

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druckort: Nachrichten Dresden.
Verlags- und Druckerei: 25 241.
Nur für Nachzügler: 20 011.

Bezugs-Gebühr vom 1. bis 15. Septbr. 1926 der täglich zweimaligen Zustellung drei Haus 1,50 Mark.
Postbezugspreis für Monat September 3 Mark ohne Postaufschlaggebühren.
Einzelnummer 18 Pfennig.

Anzeigen-Preise: Die Anzeigen werden nach Goldmark berechnet; die einseitige 30 mm breite Zeile 50 Pfg., für auswärts 35 Pfg., Familienanzeigen und Stellenangebote ohne Rabatt 10 Pfg., außerhalb 20 Pfg., die 90 mm breite Reklameweile 150 Pfg., überhalb 200 Pfg., Überslängegebühr 10 Pfg. Annoncen-Verträge gegen Vorüberzahlung.

Schriftleitung und Hauptgeschäftsstelle:
Marie-Luise-Str. 38/42.
Druck u. Verlag von Ulrich & Reichardt in Dresden.
Postfach-Nr. 1068 Dresden.

Nachdruck nur mit bewilligter Quellenangabe „Dresdner Nachr.“ zulässig. Unberechtigte Nachdrucke werden nicht aufbewahrt.

| | | |
|-------------------------|--|--|
| <h2>Hotel Bellevue</h2> | Nachmittag-Tea mit Konzert. Mittag- und Abend-Tafel im Terrassen-Saal an der Elbe. Bekannte vornehme Tafelmusik. Festsäle mit Konferenzzimmer. | Jeden Mittwoch Abend Reunion |
|-------------------------|--|--|

Das Geständnis der Eisenbahnfrevler.

Auch der zweite Attentäter geständig. — Mißglückte Attentatspläne auf der Landstraße.
Neue Eisenbahnanschlüsse in Oberschlesien. — Scharfe Schweizer Kritik an den Genfer Betrugsmanövern. — Vor einem neuen Umschwung in Athen.

Der Zug sollte beraubt werden.

Berlin, 7. Sept. Die weiteren Vernehmungen Schlesiingers und Webers, die, wie bereits gemeldet, die Verübung des Anschlages auf den Berlin-Röln-D-Zug bei Velferde eingestanden haben, ergaben folgende weitere Einzelheiten: Schlesiinger hat Weber zur Ausübung des Anschlages angehetzt, dessen Zweck darin bestanden haben soll, nach der Entgleisung des Zuges den Postwagen zu berauben. Von diesem Vorhaben nahmen sie jedoch Abstand, als sie sahen, was sie angerichtet hatten. Sie liefen dann aus Furcht, als Täter entdeckt zu werden, davon.

Krüppelhaft wollten die beiden Verbrecher nach berühmten Wäldern über die Chaussee ein Drahtseil spannen, um Automobile abzulassen und die herausgeschürzten Insassen dann zu berauben. Dieser Plan hatte sich aber nicht verwirklichen lassen, weil sie nirgends ein Drahtseil erbeuten konnten. Aus diesem Grunde entschlossen sie sich dazu, einen Eisenbahnzug zur Entgleisung zu bringen. Auf der Wanderstrecke seien sie einen Tag vor der schrecklichen Katastrophe an die Hauptstrecke nach Hannover gekommen und lagerten sich dort im Walde. Dabei beschloßen sie, die Tat zur Ausführung zu bringen.

Die Aussagen des Willi Weber.

Berlin, 7. Sept. Heute nachmittag hat auch der zweite Verbrecher von Velferde, Willi Weber, im Berliner Polizeipräsidium ein Geständnis abgelegt. Die Mitteilungen Schlesiingers wurden von dem Kriminalkommissar Dr. Riese protokolliert und sodann Weber vorgelesen, der unter der Wucht dieses Beweismaterials zusammenbrach. Webers Aussagen decken sich vielfach mit denen seines Komplizen. Er gab zu, daß es sich um ein von langer Hand vorbereitetes,

in allen Einzelheiten gründlich erwogenes Verbrechen

gehandelt habe, das er und sein Bruder Walter mit Schlesiinger im Wartesaal des Bahnhofs von Velferde bis ins kleinste vorbereitet haben. Sein Bruder sei jedoch einen Tag vor Ausführung des ersten Attentats zurückgewichen und habe versucht, auch ihnen abzuraten und habe sie schließlich, als ihm dies nicht gelang, verlassen. Walter Weber sei nach Schötmar in Westfalen zurückgekehrt. Weiter erklärte Weber, daß er den Mordanschlag, mit dem er das erste Attentat versucht hätte, tagelang in seinem Kopf herumgetragen habe. Als der erste Versuch mißlungen sei, hätten sie sich am nächsten Tage 10 Uhr abends bei vollem Mondschein auf die Lauer gelegt, und sich, als sie glaubten, daß niemand mehr die Gleise passieren und sie hören würde, an die Arbeit gemacht, die mehrere Stunden hindurch andauerte. Sie wurden von vorbeifahrenden Zügen dabei wiederholt geföhrt und es sei sehr schwierig gewesen, die Lauchenschrauben zu lockern. Nach der Katastrophe seien sie weggegangen, unterwegs aber habe Schlesiinger gesagt, sie mögen doch zurückkehren und den Postwagen berauben. Sie begaben sich zur Unfallstelle zurück, doch war der verunglückte Wagen bereits so bewacht, daß sie ihr Vorhaben nicht ausführen konnten.

Die beiden Attentäter werden heute abend nach Hannover übergeführt werden, von wo aus mit ihnen Lokalermine auf dem Schauplatz des furchtbaren Verbrechens abgehalten werden sollen.

Weitere Verhaftungen.

Berlin, 7. Sept. Im Zusammenhang mit dem Eisenbahnattentat von Velferde ist der Bruder Willi Webers, der Kaufmann Walter Weber in Hannover, von der Polizei unter dem Verdacht der Mitwisserschaft verhaftet worden. Schlesiinger sagte im Laufe seiner Vernehmung aus, daß ein ihm bekanntes junges Mädchen, das bei Velferde wohnt, gleichfalls von dem Plane gewußt habe. Die hannoversche Kriminalpolizei forscht nach diesem Mädchen, um es ebenfalls in Haft zu nehmen.

Ferner wurden in Hiesfeld ein abgedauter Eisenbahnbeamter und zwei Frauen, die verdächtige Bemerkungen über das Attentat machten, festgenommen und heute nach Hannover gebracht. Es ist aber fraglich, ob diese drei Personen als Mitwisser in Betracht kommen.

Die Vorbereitung des Verbrechens.

Berlin, 7. Sept. Ueber das Geständnis der beiden Attentäter, die heute nachmittag noch einander gegenübergestellt wurden, werden noch folgende Einzelheiten berichtet: Nach dem Geständnis Webers kommt Schlesiinger als Haupttäter und Anstifter in Frage, während Weber nur Mittäter und Mitläufer wurde. Der Gedanke, ein Attentat auf einen D-Zug auszuführen, reifte bei Schlesiinger, der Weber zur Beteiligung daran überredete. Nach den Behauptungen der beiden Täter haben sie das Attentat, das im übrigen auf das sorgsamste vorbereitet wurde, ohne weitere Helfer ausgeführt. Nach dem Attentat ver-

ließen die Verbrecher schleunigt die hannoversche Gegend und begaben sich auf die Walze. Vor allem machte Schlesiinger genaue Angaben über die Ausführung des Attentats.

So sagte er auch aus, daß sich beide schon acht Tage vor dem eigentlichen Anschlag genau an der Strecke über die Zugfolge und Länge der einzelnen Züge informiert und dabei die günstigste Stelle für ihre verbrecherische Absicht ausgesondert hätten. Da der Anschlag auf den Amsterdamer D-Zug mißlang, steckten die Täter eine Schwellen zwischen die Schienenlaken. Erst dieses Manöver brachte den D-Zug zum Stillstand. Wie die beiden Attentäter angegeben, waren die Schrauben und der Schienenstich an der Attentatsstelle zum Teil so fest, daß sie gemeinschaftlich arbeiten mußten, um die Schienen zu lösen. Die Attentäter hatten sich untereinander gegenseitig verpflichtet, kein Geständnis abzulegen für den Fall, daß sie einmal verhaftet würden.

Nach seinem Geständnis brach Weber zusammen, während Schlesiinger keinerlei Reue über die Freveltat zeigte. Schlesiinger und Weber wurden, nachdem das Verhör noch heute nachmittag beendet wurde, dem Untersuchungsrichter angeführt, vor dem sie ihr Geständnis kurz wiederholten. Dieser erließ gegen die beiden Verbrecher sofort Haftbefehl. Die Verbrecher wurden im Laufe des heutigen Tages unter starker Bedeckung von Beamten des Berliner Polizeipräsidiums und unter Leitung des Kriminalkommissars Dr. Riese nach Hannover transportiert. In kürzester Zeit wird zur Vervollständigung der bisherigen

ein Lokaltermin an der Unfallstelle stattfinden, bei dem die Verbrecher unter besonderen Vorkehrungen an Ort und Stelle den Hergang des Attentats schildern sollen. An diesem Lokaltermin werden Beamte der hannoverschen Kriminalpolizei und der Staatsanwaltschaft teilnehmen. Auch der Vizepräsident des Reichsbahndirektion Hannover, Wagner, wird mit einem Stabe von Reichsbahnfachleuten dem Lokaltermin beiwohnen.

Es wird gegen Schlesiinger und Willi Weber in aller kürzester Zeit die Voruntersuchung eröffnet werden, und zwar werden sich beide wegen Mordes zu verantworten haben. Die Untersuchung liegt in der Hand des Oberstaatsanwalts des Amtsgerichts Hildesheim. Das Verfahren wird auch auf Walter Weber ausgedehnt werden, weil der bringende Verdacht besteht, daß dieser genau in den Plan eingeweiht gewesen war. Schlesiinger ist nämlich zuerst mit Walter Weber in Paderborn gewesen und damals schon tauchte bei ihm der Gedanke auf, ein Attentat auf einen D-Zug zu verüben, um sich Geld zu verschaffen. Am 29. Juli hatten die beiden den Willi Weber aus dem Gefängnis ab, in dem er eine Strafe verbüßt hatte, und weihen ihn dann in den Plan ein. Willi Weber ging sofort auf den Plan ein. — Allen Angeklagten wird in kürzester Zeit der Prozeß gemacht werden.

Neue Bahnrevel in Oberschlesien.

Hindenburg, 7. Sept. In der Nacht zum Sonntag zerrubte eine zehnköpfige Bande die Schranke der Bahnüberführung an der Buchardtstraße auf der Bahnstrecke Gleiwitz-Poremba. Sodann versuchten sie einen Güterzug zum Stehen zu bringen. Beamte der Schutzpolizei und der Bahnkassette nahmen sofort die Verfolgung auf. Es gelang ihnen, drei Uebelthäter festzunehmen. (W. T. B.)

Dresden 7. Sept. Die die „Schlesische Zeitung“ meldet, wurde am 5. September auf den abends von Doppeln nach Carlsmark gehenden Personenzug 602, der zum arbeitsreichen Teil mit Teilnehmern des Opperlener Kreislerverbandes besetzt war, ein Attentat verübt. Zwischen den Waghöfen Döbern-Rupp und Chroschwitz war bei Kleindöbern eine große Eisenplatte auf den Schienenstrang gelegt worden, so daß der Zug sicher entgleist wäre, wenn nicht der Zugführer das Hindernis rechtzeitig bemerkt und den Zug zum Halten gebracht hätte. (W. T. B.)

Schwerer Arrest für Schröder.

Magdeburg, 7. Sept. Der Raubmörder Schröder hat als Strafe für den Überfall auf einen Beamten des Magdeburger Untersuchungsgefängnisses 28 Tage schweren Arrest bei Wasser und Brot erhalten. Das Verdict des obersten Justizwachtmeisters ist kritisch. Der Mischuldige Schröder beim Fluchtversuch, Schulz, war durch große Verprechungen, die Schröder ihm gemacht hatte, zur Hilfe veranlaßt worden.

Magdeburg, 7. Sept. Das Verfahren gegen Haas, Fischer und Reuter ist durch Beschluß der Magdeburger Strafkammer eingestellt worden. Gleichzeitig wurden die Entschuldigungsansprüche der drei Angeklagten für ungeschädigt erachtete Haft als berechtigt anerkannt.

Unternehmer und Arbeiter.

Die Rede Dr. Silberbergs auf der Dresdner Tagung des Reichsverbandes der deutschen Industrie, die von ähnlichen Ausführungen Dr. Duisbergs und Dr. Rastis flankiert war, muß grundsätzlich gewürdigt werden als ein ernstes und eindringliches Bekenntnis des deutschen Unternehmertums zum Wirtschaftsfrieden, um in enger Gemeinschaft mit der Arbeiterschaft die deutsche Produktion auf der ganzen Linie wieder zur Blüte zu bringen und sie aus der Stagnation herauszuführen. Ziel muß sein der Wiederaufbau Deutschlands und der deutschen Wirtschaft, und das kann nur erreicht werden in vertrauensvoller und zukunftsreicher Zusammenarbeit der gewaltigen Kräfte, die in unserem Volke Unternehmertum und Arbeiterschaft darstellen,“ sagte Dr. Silberberg und zog aus dieser Grundannahme die praktischen Folgerungen mit einem Rute zur Offenheit, der an so autoritativer Stelle auch die Anerkennung finden muß, wo nicht die allgemeine Zustimmung einleichen kann. Männer wie Dr. Silberberg, Dr. Duisberg, Dr. Rast u. a. stellen einen neuen zeitgemäßen Typ in der deutschen Unternehmerschaft dar, der mit der Arbeiterschaft in Formen der Zusammenarbeit zusammenzuwirken versteht, die im Bewußtsein der Arbeiterschaft selbst Widerhall und Stütze finden, weil sie sich an die demokratische Weltanschauung anlehnen, ohne daß deshalb die unentbehrliche entscheidende Führung und die straffe Disziplin zu Schaden kommen. Diese beiden Eigenschaften werden nur weniger durch herrischen Befehl als durch persönliche Autorität und Haltung, sowie durch Zusammenarbeit und gemeinschaftliche Aussprache betätigt und gefördert. Der neue Unternehmertyp wird dadurch in den Stand gesetzt, stets die Hand am Pulsschlag der Massen zu haben und so jederzeit zu wissen, wo es fehlt und was zur Abhilfe dienen kann. Es ist begreiflich, daß diese Kreise den lebhaften Wunsch nach einer Wiederbelebung der früheren Arbeitsgemeinschaft haben, und daß der gleiche Wunsch das deutsche Unternehmertum überhaupt besetzt, dafür ist die Tatsache ein Beweis, daß gerade die besonderr markante Rede Dr. Silberbergs mit einmütiger Zustimmung des Vorstandes des Reichsverbandes gehalten worden ist. Die Arbeitsgemeinschaft wurde im August 1918 zwischen dem Reichsverband der deutschen Industrie und den Gewerkschaften einschließlich der christlichen und der Erlich-Dunderschen geschlossen, in beiderseitiger Erkenntnis, daß nur ein ehrlicher Wirtschaftsfriede über die Erschütterungen des Krieges hinwegstellen konnte. In dem Zwecke sollte ein paritätisch zusammengesetztes Arbeitsparlament über alle aus dem Arbeitsverhältnis sich ergebenden sozialen Fragen, also nicht bloß über Lohnstreikigkeiten, entscheiden. Die Arbeitgeber erkannten die Gewerkschaften als das offizielle, zum Abschluß von Tarifverträgen befugte Organ der Arbeiterschaft an, während die Gewerkschaften sich verpflichteten, auf die frühere oft gewaltsam und leichtfertig betriebene Streikpolitik zu verzichten. Darin kam der Geist Regiens zum Ausdruck, dem Dr. Silberberg noch besonders hohes Lob zollte, weil es ihm wesentlich mit zu verdanken sei, daß mit Hilfe der von ihm geleiteten Gewerkschaften der Weg von der heillosen Mißwirtschaft der Arbeiter- und Soldatenräte zu einer geordneten Staatsverwaltung zurückgefunden werden konnte. Die damalige freiwillige Arbeitsgemeinschaft hat leider nicht zu voller Auswirkung gelangen können, teils infolge der Gewalttätigkeit bei manchen Unternehmern, teils wegen des Radikalierungsprozesses, dem die Gewerkschaften nach dem Tode Beatus eine Zeitlang unterlagen, vor allem aber wegen der Schaffung des staatlichen Schlichtungszwanges und der Verbindlichkeitsklärung von Schiedssprüchen, die beide viel berechtigte Erbitterung in Unternehmerkreisen hervorriefen. Inzwischen aber hat sich bei den einsichtigen, modern eingestellten Unternehmern das Bedürfnis nach einer Erneuerung der Arbeitsgemeinschaft in zwingender Weise herausgestellt, zum mindesten in der Form einer Arbeitsgemeinschaft in den einzelnen Betrieben, so daß die Regelung der wichtigsten Arbeitsbedingungen, also Lohn, Arbeitszeit und Urlaub, in die Betriebsgemeinschaft verlegt wird.

Soweit die Ausführungen Dr. Silberbergs auf einen solchen sozialen Ton abgefaßt sind, können sie keinem grundsätzlichen Widerspruch begegnen. Das erkannte auch der deutschnationale Vertreter Dr. Reichert rückhaltlos an durch die Erklärung, er stimme Dr. Silberberg zu 90 Prozent — nach anderen Berichten sogar 95 Prozent — zu. Dr. Reichert

Das aber treffend zugleich die Punkte hervor, in denen die Kritik einleuchtend ist. Einmal kann der Satz, daß Arbeiter-

Das Hauptinteresse bietet natürlich die Stellungnahme der sozialdemokratischen Presse. Da ist von irgendeiner

Das Fehlurteil Dr. Silberbergs. Die „Kölnische Zeitung“ zur Dresdner Rede. Köln, 7. Sept. Das volksparteiliche Organ am Rhein,

In der deutschnationalen Presse begegnet der politische Erfurs Dr. Silberbergs durchgängig einer weit schärferen

Kultureller Fortschritt durch Klassenkampf!

Aus über Silberbergs Dresdner Rede.

Berlin, 7. September. Der Führer der sächsischen Rechtssozialisten, der ehemalige sächsische Ministerpräsident Bud,

Vor einem neuen Umsturz in Athen.

Konflikt zwischen Kondylis und Konduriolis.

Athen, 7. Sept. Zwischen Kondylis und dem Admiral Konduriolis ist es anscheinend zum Bruch gekommen.

Hindenburg zum Deutschen Juristentag.

Berlin, 7. Sept. Aus Anlaß der bevorstehenden 34. Versammlung des Deutschen Juristentages in Köln hat die

Meuterei der republikanischen Garde.

Athen, 7. Sept. (Meuter.) Ein noch nicht völlig geklärt

Der Schulskandal in Ostoberschlesien.

Zahlreiche Beschwerden der Eltern beim Völkerbund. Warschau, 7. September. Der größte Teil der Eltern in

Noch keine Klarheit über Spanien.

London, 7. September. Aus Spanien laufen hier die widersprechendsten Nachrichten über die Lage und

Unterwerfung der Artillerie-Akademie Segovia.

Berlin, 7. Sept. Nach einem Telegramm aus Madrid an die diesige spanische Botschaft haben sich die Professoren der

Die Befestigung der deutschen Währung.

Umlaufmöglichkeit der Reichsbanknoten in Gold.

Berlin, 7. Sept. In den letzten Tagen war durch die Presse die Nachricht gegangen, daß die Reichsbank beabsichtige,

billigerung des belgischen Franken 50 Millionen Dollar zur Verfügung zu stellen, abgelehnt. Das gleiche ist auch seitens

Parker Gilbert will zurücktreten.

Berlin, 7. Sept. In diplomatischen Kreisen wird das Gerücht verbreitet, daß der Generalagent für Reparations-

Beteiligung Englands am Eisenpakt?

Berlin, 7. Sept. Die „Post. Ztg.“ meldet aus Genf, der belgische Delegierte, Minister Vanderveelde, habe ihrem

Deutschlands Kampf um die Werke von Chorzow.

Berlin, 7. Sept. Die grundlegenden rechtlichen Feststellungen des händigen internationalen Gerichtshofes in

Auf Grund genauester Berechnung belaufen sich die deutschen Forderungen gegen Polen auf die Summe von 2,5 Milliarden Reichsmark.

Diese Summe muß hinsichtlich des Zahlungsmodus geteilt werden, und zwar einmal in die Summe, die nach dem Vertrag

Um die belgische Frankenanterung.

Brüssel, 7. September. Die belgische Regierung hat das Angebot des belgischen Finanzmannes Löwenstein, zur Sta-

Brüssel, 7. September. Nach soeben ausgegebenen Informationen haben die belgischen Metallfabrikanten ein

Das hinterhältige Spiel in Genf.

Beschlüsse des Vorstandsbureaus der Völkervereinigung.

Genf, 7. Sept. Ueber die Beschlüsse, die das Vorstandsbureau der Völkervereinigung heute nachmittag in bezug auf das deutsche Aufnahmefesuch...

Genf, 7. Sept. Der Völkervereinigung hat debattelos beschlossen, die Frage der Zurückziehung der französischen Truppen aus dem Saargebiet bis zur Wintertagung zu verlegen.

Scharfe Berner Kritik an der Haltung Deutschlands.

Bern, 7. Sept. In den Vorgängen in Genf nimmt das „Berner Tagblatt“ in einem „Wiederhingelegt“ betitelten Artikel Stellung, in dem es u. a. heißt: Wieder nicht es der deutschen Regierung...

Stresemann war von dem schlauren Briand hincinegelegt worden.

Dann kam das Kompromiß, d. h. Deutschland gab in der Sache nach und man gab ihm in der Form nach. Es willigte ein, daß neben seinem noch drei ständige Sitze geschaffen würden...

Berlin hat wiederum versäumt, sich die nötigen Sicherheiten geben zu lassen, war wieder zu vertrauenslos und ist wiederum hincingelegt worden.

Der Rat hat nämlich am Sonnabend beschlossen, daß die Versammlung gleichzeitig die Schaffung eines ständigen Sitzes für Deutschland ihre Zustimmung geben und die Schaffung von drei halbständigen Sitzen beschließen sollte...

Wie in Berlin der Schein gewahrt wird.

Die „Tägliche Rundschau“ über die Frage der Umgestaltung des Völkervereinigungsrates.

Berlin, 7. Sept. Die „Tägliche Rundschau“, das Organ Stresemanns, schreibt über die Frage der Umgestaltung des Völkervereinigungsrates folgendes: Wie in unserer heutigen

Nummer schon bemerkt wurde, muß man in der Tat mit der Möglichkeit rechnen, daß die Völkerbundsammlung des Völkervereinigungsrates die Frage der Umgestaltung des Rates aufrollt...

Auch Kälz findet ein Haar in der Genfer Suppe.

Berlin, 7. Sept. Im Zusammenhang mit Deutschlands Völkerbundseintritt verbreitet die „Demokratische Partei“ Korrespondenz-Beurteilungen...

Die Freude über das Erreichte dürfte aber nicht darüber täuschen, daß die weltlichen Auswirkungen des Beitritts zum Völkerbunde noch erstrebt werden müssen. Welche das sind, umschreibt Herr Kälz mit folgenden Worten: Mit der vom Völkerbund garantierten Hoheitsstellung seiner Mitgliedsstaaten...

Keine Kandidatur der Dominions für nicht-ständige Ratsitz.

Ein Rückgang auf Drängen Chamberlains. Genf, 7. September. Unter dem Druck des englischen Außenministers Chamberlain haben sich die Dominionen entschlossen, ihre Kandidatur für einen nichtständigen Ratsitz zurückzugeben...

Chinesisch-englische Schiffs kämpfe.

London, 7. Sept. Bei Wauhsien ist es zu einer Beschichtung britischer Streitkräfte durch Truppen des Wupeifu unterstellten Generals Yangien gekommen. Der General hatte versucht, drei englische Dampfer zu beschlagnahmen...

Billigere Mittelstandskuren im Bad Pistyan. Spezial-Sanatorium. Idealer Aufenthalt im Bad Pistyan. Spezial-Sanatorium.

Die wahren Irrfahrten des Odysseus.

Die Irrfahrten des viel umhergetriebenen Dulders Odysseus sind uns seit der Schulbank vertraut, und der unerbittliche Held des homerischen Epos beschränkt sich immer wieder auf die Phantasie und die Wissenschaft. Die alte Frage, ob die Odyssee einen geschichtlichen Kern besitzt...

sehr gut den historischen Tatsachen entsprechen können. Nach der Zerstörung Trojas, die im 1183 v. Chr. erfolgte und kaum mehr als ein Sommerfeldzug gewesen ist, erlebte Odysseus auf seiner Heimfahrt eine furiosen Sturm und mußte zwei Tage und Nächte in einer Wucht Luftsucht suchen...

Kunst und Wissenschaft. Dresden Theater-Spielplan für heute: Opernhaus: „Der Freischütz“ (7), Schauspielhaus: „Raf für Raf“ (7), Albert-Theater: „Bismarcks Entlassung“ (8), Residenz-Theater: „Der alte Deffauer“ (8)...

SLUB Wir führen Wissen.

Derliches und Sächsisches.

Gedächtnisfeier für Friedrich August Trenkler.

Am Montag fanden sich am Grabe Trenklers auf dem Inneren Neuhäuser Friedhof die ehemaligen Doboisten des vormaligen 2. Grenadierregiments Nr. 101 zusammen, um in einer stillen Feier ihres einstigen verdienstvollen Meisters in Verehrung zu gedenken. Die Kameraden wurden besonders erfreut durch die Anwesenheit ihrer beiden Generale v. Malortie und v. Seydlitz-Wertheimberg, die ihrem alten Trenkler durch eine Kranzniederlegung die alte Verehrung und Treue bezeugten. Auch der Gewerbeverein in hatte es sich nicht nehmen lassen, durch den Mund seines Vorsitzenden, Dr. Clemen, des Gründers und langjährigen Dirigenten der volkstümlichen Gewerbehauskonzerte zu gedenken und einen Kranz zu überbringen. Die Feier eröffnete Oberregimentssekretär Muschter, der dem einstigen Dirigenten des 101er-Doboistenkorps Worte der Liebe und Dankbarkeit widmete und das Grab seines Meisters in sinniger Weise schmückte. Nach ihm gedachte General v. Malortie in schwungvollen Worten seines lieben Trenklers, mit dem er im Kriege (1870/71) und Friedens in Treue verbunden war und der ihm im Felde seinen Malortie-Marsch gewidmet hat. Namens der einzigen Tochter Trenklers sprach deren Gatte, Kaufmann Kelle, herzlich Worte der Verehrung und des Dankes. Es war eine erhebende, eindrucksvolle Stunde der Erinnerung.

Gegen Abend fand sich eine große Gemeinde alter „Trenklerianer“ bei ihrem Kameraden Prescher in der Waldhänke zu Hellerau zusammen, wo sich auch Oberst v. Ullrich, Gleichen und Musikdirektor Max Ellenberg, Baubau (ebenfalls Doboist unter Trenkler und nachmaliger Dirigent der Kapelle des 133. Infanterie-Regiments in Zwittau) einfanden. Nach den Klängen des Trenkler-Marsches Nr. 20, gespielt von den alten Kameraden, zeichnete Oberregimentssekretär Muschter ein Lebensbild des Meisters und gedachte seines vorbildlichen Wirkens auf dem Gebiete der Militärmusik, seines kameradschaftlichen, väterlichen Sinnes und seiner treuen Fürsorge für die Kameraden. Ein ebenfalls Mitglied der Gewerbehauskapelle gedachte Trenklers als populären und beliebtesten Dresdner Dirigenten. Musikdirektor Ellenberg erinnerte durch Erinnerungen erster und weiterer Art aus seinem Leben und aus seinen Jahren unter Trenkler. Bei Musik und Gläserklang wurde so manche liebe Erinnerung aus vergangenen Zeiten von den Kameraden und den Angehörigen Trenklers zum Besten gegeben.

Neuer Sächsischer Lehrerverein.

Eine unäre Zeit vielbeschäftigende Frage behandelte in der Sitzung der Vorstande der Verbände von Dr. Schröder: „Staatsverwaltung und Selbstverwaltung“.

Der Redner besprach den Stoff vorwiegend in Anlehnung an die geschichtliche Entwicklung, zeigte aber, wie durchaus berechtigt und zurzeit vorherrschend die politisch-psychologische Behandlung sei. Diese letztere baue sich auf der Erwägung auf, daß die Verwaltung zweckmäßig und gerecht sein, zugleich aber das Vertrauen der Bevölkerung besitzen müsse. Im Bereich der Selbstverwaltungen hat namentlich das preußische Beamtenum des 19. Jahrhunderts beiden Forderungen genügt, während die wirtschaftlich-technischen Verwaltungen zum Teil unter den nicht modern umgebildeten Formen der Bürokratie litten bzw. die öffentliche Kritik erdulden. Die Geschichte hat bewiesen, daß Selbstverwaltung, vom Geiste Steins durchweicht, in den Gemeinden, in engeren landwirtschaftlichen Bezirken und bei der Lösung von Sonderaufgaben (z. B. in der Sozialversicherung) Vorzügliches zu leisten vermag, daß aber der Staat die ihm verbleibenden Zwecke besser durch Dezentralisation der Behörden als durch Organe der Selbstverwaltung erfüllt. Die Einführung des parlamentarisch-demokratischen Systems, oder, wie man zu sagen beliebt, die Politisierung der Selbstverwaltung, ist in Wirklichkeit, der die meisten ihrer Vorteile vermagt oder stört, halt sie zu fördern. Wohnungspolitik, Hygiene usw. sind Fachgebiete, nicht Fragen der Parteipolitik. Daher drängt auch in der Selbstverwaltung die Natur ihrer Aufgaben zur Ausbildung eines auf Lebenszeit angestellten Berufsbeamtentums. Wo nicht Vorurteile und parteipolitische Zielsetzungen den freien Willen behindern, da pflegt die Praxis die angemessene Verwaltungsform, namentlich die oft zu empfehlende Verknüpfung von behördlicher und laienmäßiger ehrenamtlicher Verwaltung auszubilden. Dagegen ist es heute noch unmöglich, eine wissenschaftliche Theorie über die Bedingungen aufzustellen, unter denen eine bestimmte Verwaltungsform im Hinblick auf den erhabenswerten Zweck einzuführen wäre.

Die 28. Generalversammlung des Evangelischen Bundes beginnt am morgigen Donnerstag. Im heutigen Anknüpfungspunkte befindet sich das Festprogramm, das wir unseren Lesern besonders ans Herz legen möchten. Die Tagung wird für die Allgemeinheit eröffnet am Donnerstag, dem 9. September, 8 Uhr, durch einen Vortrag abends im Gewerbehaus, dessen Leitung in den Händen des Vorsitzenden des Sächsischen Landesvereins des Evangelischen Bundes,

Oberkonsistorialrat Dr. Dr. Köhler, liegt. Ein Gruß an den Evangelischen Bund von Georg Fregang wird von Helene Jabermann gesprochen. Dann wird der Vorsitzende die Festreden und Teilnehmer im Namen des Sächsischen Landesvereins willkommen heißen, woran sich die offiziellen Begrüßungen schließen werden. Präsident Dr. Köhler wird für den Deutsch-evangelischen Kirchenausschuss und das Evangelisch-lutherische Konsistorium sprechen, Oberbürgermeister Dr. Ing. v. B. H. H. für die Stadt Dresden u. s. f. Die musikalische Umrahmung bilden Gesänge des Chorgesangvereins Dresden-Plauen unter Leitung von Joh. Meier. Der zweite Teil des Abends soll dem geselligen Zusammensein gewidmet sein. Der Eintritt ist frei. Ein Teil des Saales ist für Inhaber von Festkarten vorbehalten.

— Jagdpflichtversicherung. Es herrschen noch Zweifel, ob Jäger mit Tagesjagdfarben auch der Jagdpflichtversicherung unterliegen. Da jeder Jäger verpflichtet ist, sich gegen Jagdpflicht zu versichern, ist es vollkommen gleichgültig, ob er die Jagd das ganze Jahr oder nur einen Tag ausübt. Außerdem wird auch die Ausstellung der Tagesjagdarte durch die Behörde von der Vorlegung der Quittung über die eingezahlte Versicherungsprämie abhängig gemacht. Die Prämie für diese Tage Versicherung beträgt 3 Mark. Sie beginnt am ersten Tage früh 8 Uhr und endet am vierten Tage früh 6 Uhr.

— Jägervereinigung Deutschlands. In ganz Deutschland wird jetzt ein allgemeiner Zusammenschluß der Jäger erstrebt, der alle Jäger Deutschlands umfassen soll. Jedes Band wird dabei von seinen Spitzenorganisationen vertreten sein, die dann die Arbeitsgemeinschaft bilden. Bei den vielen strittigen Fragen ist der Zusammenschluß von höchster Wichtigkeit, da viele Fragen der Klärung warten. Es handelt sich hierbei um ein Schongesetz, das an den Grenzen der einzelnen Länder die wesentlichen Unterschiede beseitigt, um die Reichsjagdarte, ein Reichsjagdgesetz, eine Revision der Reichsjagdgesetz-Paragraphe usw.

— Vorsicht bei Versendung schnell verderbender Sachen. Die Post klagt darüber, daß sehr Früchsendungen u. dgl. in großer Zahl als Päckchen eingeliefert werden, deren Inhalt während der Beförderung meist verdirbt, ausläuft und andere Sendungen beschmutzt und beschädigt. Wir machen daher darauf aufmerksam, daß die Versendung von schnell verderbenden und nährenden Sachen, wie Früchten, Beeren, Butter, Fetten usw., in Päckchen während der heißen Jahreszeit, wenn nach dem Wärmegrad die Gefahr des Auslaufens besteht, unzulässig und im übrigen nur dann zulässig ist, wenn die Verpackung und namentlich die innere Umhüllung zweckentsprechend eingerichtet sind. Sendungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, sind von der Beförderung ausgeschlossen.

— Zwei Mädchen im Auto entführt? Montag abend um 8 Uhr wurde die Freitaler Polizei durch die Gendarmen in Tharandt benachrichtigt, daß durch Grillenburg ein Auto in übermäßig schneller Fahrt gekommen sei, in dem zwei Mädchen gewaltsam mitgeführt wurden. Sämtliche Gendarmenposten in der ganzen Umgebung sind alarmiert worden, um das verdächtige Auto anzuhalten, was aber leider nicht gelungen ist. In Kesselsdorf wurde ein Wagen quer über die Straße geschoben. Auch hier wurden alle nach Dresden fahrenden Autos angehalten. In Grillenburg weh man nur, daß das verdächtige Auto am Gehsteig vorbeigerast ist, daß zwei Mädchen laut um Hilfe geschrien haben und daß der Wagen nach dem Walde zu verschwinden ist.

— Regina-Palast. Auch das neue Septembertprogramm der vornehmen Unterhaltungsstätte weist eine in jeder Beziehung bemerkbare Steigerung auf. Besonders tritt dies schon in den Leistungen der Fred. Organo-Kapelle in Erscheinung, die, wie schon im vorigen Monat bemerkt wurde, durch den neuen „Flügelmann“ Wilm Kabanus eine starke Belebung erfahren hat. Der Anführer, „der liebe Max“, Max Pettini, ist einer von den wenigen Menschen, die jeder Schere, jede Pointe, jede Anrede des Publikums, belohnt, sogar die sächsische Sprache liebt. In den Tanz-Kabaret-Vorbereitungen nimmt diesmal eine Sonderstellung das einzigartig geledete englische Schwesternpaar Bendig ein. Inge Kerken führt zuerst mit musikalischem Verständnis ihre ansprechende Orgel vor und wirkt dann in der ihr „Noch“ ausgestalteten „Melodie“ von Rubinstein durch ihre schöne Gestalt. Bedeutendes Tanzkönnen befindet Dorret Kelm von der Breslauer Oper. Inette Girard verblüfft nicht nur durch die geschickte und künstlerische Ausführung eines Tricks mit leuchtenden Kleidungsstücken, sie kann auch was. Besonderen Beifall findet ihr Stechtritt auf den Spigen. Die neuesten Modetänze führen in gutem Stil und bemerkenswertem Geschmack Eleon und Arno Bergens vor. Max Pettini, der Anführer, singt von „mieser Zeiten“ und vergleicht das Tempo unserer Zeit mit dem vor dem Kriege. Seine Tanzarranguren „Wassertropfen“ bringen nicht nur Stürme des Gelächers, sondern auch ehrliche Bewunderung seines mimischen und tänzerischen Könnens. Mit Margu Graf, einer Bretil-Soubrette mit ausgesprochen für diesen Zweck geschulter Stimme, miment er ein paar derbrohliche Scherze, die die gewollte Wirkung erreichen.

und reicht bis zum Jahre 1889, dem Todesjahr des Intendanten Graf Platen. Eine Zeit reich an Entwicklung. Die Epochen Weber und Wagner sind ihre Anknüpfungspunkte. Manch neuer Lichtstrahl fällt durch Schmidts Forschungen auf diese denkwürdigen Zeiten. So erklärt namentlich Morlach, der italienische Kollege Webers, eine Ehrenrettung. Das Intrigenspiel gegen die deutsche Oper, das man ihm zur Last setzt, ginge in Wirklichkeit von dem Kabinettsminister Graf v. Einsiedel aus. Morlach selbst benahm sich nach zeitgenössischem Zeugnis feilsch kollegial und hat für die Kapelle, die ja auch der deutschen Oper dienete, künstlerisch und sozial sehr segensreich gewirkt. Auch Meißners Wirken, dem ja schon Dr. Kreisers biographische Arbeit Gerechtigkeit hatte widerfahren lassen, stellt sich günstiger dar, als die heißblütige Kritik in Wagners Schriften vermuten läßt. Neben den vielen großen Namen und Schicksalen ausübender Künstler, angefangen von dem alten Bass über die Schröder-Devrient und Tichatschek, über Schmor und Mitterwurzer bis zu Gudenus und der Malten, wird die Schilderung auch originale Schlaglichter auf die Entwicklung des Spielplans. Verwundert liest man zum Beispiel, daß Verdis Opern nur sehr schwer und langsam in Dresden Einzug fanden, weil man bei Hofe an der demagogischen Romantik ihrer Texte Anstoß nahm. Mit Wagner-Aufführungen begann man zwar bereits zehn Jahre nach des „Undankbaren“ Tode, indem man 1859 den „Lohengrin“ als Erstaufführung brachte, aber zu einer regelmäßigen Wagner-Flece kam es erst, als im Jahre 1894 langjährige Lantiemerkonflikte zwischen Dresden und Bayreuth ausgeglichen waren. Dann war Dresden auf Jahre hinaus aber eine Hochburg des Wagner-Enthusiasmus, über der Therese Malten's Stern als blendende Sonne strahlte. Der begehrteste kritische Ruhmespropheet Wagners war der damalige Opernkritiker der „Dresdner Nachrichten“, Ludwig Hartmann, der in propagandistischem Eifer für den Baureuther Meister selbst Mozartische Werte zum alten Eisen warf. Der Kauskaufstand des Publikums aber pflegte sich am Schluß der Vorstellungen in wahren Beifallsorgien, besaßelte mit Blumen, und Vorbeerspenden, in Form von Balfürnaffwaren und dergleichen auszuüben. Von dem und allem andern kann man bei Otto Schmid sehr unterhaltsam lesen. So wird diese Skizze allen, die heute an der Dresdner Oper Anteil nehmen, größte Anregung und auch einen wertvollen Veraleichsmaterial zwischen jetzt und einst bieten. Das beliebte „Grüne Buch“ der Staatstheater ist also in diesem Jahre mehr noch als sonst ein hochinteressantes Quellenwerk geworden.

† Nationalspiel in Thiersee. In Thiersee, dem bekannten Passionspielort bei Ruffstein, wird ein neues Festspielhaus gebaut, in dem die dramatische Dichtung „Christus“ von Jakob Reimer im nächsten Jahre zur Aufführung gelangen soll.

† Der Deutsche Eichenborst-Bund hält in diesem Jahre keine Versammlung ab, doch wurde der Vorstand durch persönliche Berufung neu gewählt. Geschäftsführer ist Vothar Schütte in Aichach bei Augsburg.

† Deutscher Schriftstellertag in Wien. Vom 2. bis 7. Oktober findet in Wien ein deutscher Schriftstellertag, zugleich als ordentlicher Verbandstag des Deutschen Schriftsteller-Verbandes statt. Auf der Tagung werden zu dem Thema „Schrifttum und Theater“ Fachleute sprechen, darunter ein Bühnenschriftsteller, ein Theaterdirektor, ein Schauspieler und ein Theaterkritiker. Auch Prof. Dr. Hans Nusch-Hamburg hat seine Mitwirkung zugesagt, sowie der Vorsitzende des Ausschusses für die Revision des Urheberrechts in Rom 1927, Patentanwalt Minz. Ueber „Schrifttum und Parlament“ wird der ehemalige Reichstagsabgeordnete Dr. Otto Everling, Vorsitzender des Deutschen Schriftsteller-Verbandes, sprechen, und voraussichtlich ein Mitglied der neuen Sektion Dichtkunst der preussischen Akademie der Künste über deren Aufgaben und Ziele.

† Eine Niederschrift von Gregorius auf dem Stein gefunden. Im Stadtarchiv von Waldhofen an der Rhaya in Niederösterreich wurde dieser Tage eine wertvolle Handschrift aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts aufgefunden. Nach Mitteilung des Direktors des Waldhofener Museums, Professors Dr. Heinrich Raufsch, handelt es sich hier um eine Abschrift von Hartmann von Aues „Gregorius auf dem Stein“. Die Abschrift ist vermutlich zu Anfang des 14. Jahrhunderts in einem bairischen oder in einem niederösterreichischen Kloster entstanden. Das Fundstück ist ein Pergament-Doppelblatt, das auf jeder Seite doppelseitig beschriftet ist. Auf jeder Seite stehen 90 Verse, zusammen also 360 Verse. Es handelt sich, verglichen mit der Ausgabe des Gedichtes von Hermann Pich, um die Verse 1979 bis 2008 und 2579 bis 2608. Die vollständige Handschrift dürfte aus fast zehn solcher Doppelbögen bestanden haben und das aufgefundenen Stück ist vermutlich der 15. Doppelbogen. Die Handschrift ist mit sehr hübschen, abwechselnd in blauer und roter Farbe gehaltenen Initialen versehen und bildet ein sehr wertvolles Fundstück. Der Fund wird der Wiener Nationalbibliothek zur Verfügung gestellt werden, die ihn der Handschriftensammlung einreihen wird.

† Ein Herford-Bücher über Australien. Der englische Flieger Alan Cobham hat innerhalb von 8 1/2 Tagen Australien von der Süd- bis zur Nordspitze überquert und dabei eine Strecke von über 4000 Kilometer zurückgelegt. Die kürzeste Zeit,

Im Vorübergehen.

Die anhängige Frau. Gegen die Vorfrüchtheit sind wir um wenigstens 200 Prozent eleganter geworden. (Kauzisch, versteht sich.) Namentlich unsere lieben Frauen. Ausgesprochen leicht angelegene Weiblichkeiten gehören heute fast zu den Ausnahmen. Hübsche Schuhe, dito Strümpfe und geschmackvolle Kleider sind die Regel. Wenn man seine Bilder in der Strassenbahn oder im Omnibus an dem unteren Teil der Höhe entlangschweifen läßt, sieht man fast nur Erzeuliches. Selbst die „krummen Hacken“ wirken in einem eleganten Strumpf nicht so entsetzend wie in einem dicken wollenen, der „alatt und verwendet“ geknickt ist. Wie anders früher! Unter langen Röcken sahen oft Schuhe hervor, die sich mit dem schönen Ausdruck „Erlöhne“ nur mangelhaft bezeichnen ließen. Es hat sogar eine Zeit gegeben, in der die Damen Gummisohlen-Schuhe trugen. War der Gummi erst richtig ausgezogen und spreizten sich die beiden Strümpfen melancholisch nach beiden Seiten, so war das ein Anblick, der in seiner Häßlichkeit selbst einen Scharfrichter zu Tränen rühren konnte.

Mit der zunehmenden Eleganz ist die Zahl der „anhängigen“ Frauen riesig gestiegen. Wie soll man eine geschmackvoll angelegene Frau anreden, deren Bildungsgrad man nicht kennt? „Wie „meine Dame“, so wie es manche Verkäuferinnen zu tun lieben? (Reibenbei: nur die nichtkauende ist „meine Dame“.) Die kauende ist „anhängige Frau“. Ein feiner Unterschied! Oder soll man gar keine Anrede gebrauchen? Das wäre unhöflich. Also bleibt wieder nur die „anhängige Frau“, wobei man reichlich Gelegenheit hat, sich zu vergehen. Da sieht beispielsweise im Eisenbahnabteil eine Dame mit Tochter neben dir, die so fein ist, daß sie alle Mitreisenden nur durch halbgeschlossene Augenlider ansieht. Du glaubst nicht anders, als daß du eine depossedierte Fürstin oder zum mindesten eine Erzeulung vor dir habest. Nachher hörst du ein Gespräch mit ihrer ebenso feinen Tochter: „Dast du deiner Freundin Inge schon geschrieben? Nein? Dann schreib nur mal an ihr.“ Da lachst du dann in dich hinein und weißt, daß die Fürstin früher wahrscheinlich Berlin J. D. (Jana draußen) gewohnt hat.

Wie beneidenswert leicht haben es in dieser Beziehung die Franzosen! Sie brauchen überhaupt nicht zwischen Dame und Frau unterscheiden. Mit ihrer Anrede „Madame“ kommen sie in allen Fällen aus, ganz gleich, ob es sich um die Conciierge (die Hausmannsfrau) oder um die Gattin eines Ministers handelt. Selbst die Anrede für Königinnen war bei ihnen ganz schlicht Madame. Fast möchte man es bedauern, daß diese Bezeichnung, die vor etwa sechzig Jahren auch bei uns gebräuchlich war, aus der Mode gekommen ist.

Wenn man von der anhängigen Frau spricht, muß man natürlich gleichzeitig an die „Gattin“ und die „Frau Gemahlin“ denken. Selbst der sogenannte kleine Mann glaubt sich heute verpflichtet, von der Frau seines Bekannten als von dessen Gattin, oder gar Frau Gemahlin zu sprechen. Manche Leute stellen sogar ihre Frau als „meine Frau Gemahlin“ vor. Was nicht nur schlechten Geschmack sondern auch Bildungsmangel verrät. Man wird dabei immer an die niedliche kleine Weidwichte von Kaiser Friedrich III. erinnert, der, als er noch Kronprinz war, einen hohen Beamten (oder Offizier) fragte, woher er denn seine wundervolle Kravattenmuster habe. „Ein Geschenk meiner Gattin“, antwortete stolz der Gefragte. Darauf der Kronprinz: „Na, da haben Sie Glück; mir schenkt meine Frau nie so etwas.“ H. K.



Seifenpulver

Kann es etwas Besseres für Ihre Wäsche geben? Gleichzeitig mit einem Paket Dr. Thompson's Seifenpulver (504) kochen Sie Ihre Wäsche mit einem Paket Seifix (154) zum Bleichen.

in der bisher Australien durchquert wurde, waren drei Wochen; so lange dauerte die Fahrt im Kraftwagen von Adelaide bis Port Darwin. Die erste Durchquerung Australiens von Douglas Stuart im Jahre 1862 nahm über neun Monate in Anspruch.

Verailles und Trianon.

Von Siebet Dill.

Es tut mir leid, meine Herren, aber Ihre Pläne sind besetzt... zwei Damen haben sie schon vor acht Tagen erworben, bedauere unendlich, es sind ja noch andere Pläne da... ich bitte sehr... Die beiden Amerikaner rühren sich nicht. Whoro I sit, I sit, sagt der Kellner, wozu er die Schnapsche nicht einmal aus dem Munde nimmt, der Jüngere scheint laun. Man muß den Directeur bemähen, der mir und einer Engländerin endlich die besten Plätze frei macht. Die Kapitalisten steigen aus, lassen sich ihr Geld zurückgeben und der Wagen legt sich in Bewegung, ohne sie. Eine reizvolle Fahrt über Bräcken, an der Seine entlang, durch lange, tiefe Alleen, durch Gartenhänge mit verschlafenen Parks und Villen. Der Eiffelturm reißt seinen sterischen Bau gen Himmel, der elegante Trocadero erhebt sich zwischen schönen Anlagen. Paris taucht unter, die Seine glihert, Bräcken heben sich schwebend darüber hin, die Vorstadt beginnt, Villen in Gärten, Eorces, „Salles pour Noces“, das Gartenhaus von Victor Hugo gleitet vorbei. Wir fahren durch lange grüne Alleen, durch Versailles, die stille graue Beamtenstadt, und halten vor den hohen, schwarzen, eleganten, goldbezogenen Türen Versailles. Weiße, gepflasterte, leere Höfe gähnen uns an. Der Führer verlammet seine Herde und erklärt, auf entlich natürlich. Dort, auf jenem Balkon, stand Marie Antoinette und zeigte sich mit ihren Kindern dem erregten Volk, aber es war zu spät. Der Cour de Marbro tut sich feierlich auf, wir wandern durch die leeren fahlen Marmorfläse, an Raminen vorbei, an stilleschenden Säulen, von der Decke herab schneht die Äquid Madame Montepan aus Wolken eine verführerisch schöne Göttin... die Kapelle mit der Voge des Königs reißt der Voge der Königin links... die Möbel wurden während der Revolution zerstört. Cobellins, Maria Theresias schönstes erstes Bild schaut uns an, der Salon des Königs. Von dem Thronbaldachin sieht man nur noch die Deckenbänder. Der Spiegelssaal imponiert den Amerikanern am meisten. Man trägt keine Frisshuhe mehr, in diesen Schloßern tritt man auf Sägemehl wie in einer Firnsmonage.

Die großen Fenster lassen den Park sehen, ein königlicher Park mit dreien Terrassen, auf denen sich ein Stück blutiger

Dresden im Kreise der Großstädte.

Nach der letzten Volkszählung im Jahre 1925 befinden sich im Deutschen Reich 45 Großstädte; die sechs größten unter ihnen sind der Einwohnerzahl nach: Berlin, Hamburg, Köln, München, Leipzig und Dresden. Die Gesamtzahl der deutschen Großstädte stellt sich zusammen auf:
1 Stadt mit 4 018 000 Einwohnern (Berlin)
1 Stadt mit 1 079 000 Einwohnern (Hamburg)
4 Städten mit je 800 000 bis 700 000 Einwohnern
1 Stadt mit 554 000 Einwohnern
4 Städten mit je 400 000 bis 500 000 Einwohnern
4 Städten mit je 300 000 bis 400 000 Einwohnern
8 Städten mit je 200 000 bis 300 000 Einwohnern
22 Städten mit je 100 000 bis 200 000 Einwohnern.

Die deutschen Großstädte werden in ihrer Gesamtheit von 18 619 402 Personen, das sind 28,56 Prozent der Gesamtbevölkerung des Deutschen Reiches, bewohnt. Der Anteil der weiblichen Personen an der Stadtbevölkerung ist ziemlich groß; die Gesamtzahl der in den Großstädten lebenden Frauen beträgt 8 766 988. Nach der Volkszählung von 1910, die die letzte maßgebende Vorkriegszählung ist, waren die Großstädte nur für 15 196 088 Personen Aufnahmestätte, so daß die Wohnbevölkerung 1925 gegenüber der ortsanwesenden Bevölkerung von 1910 um 9,87 Prozent gestiegen ist, was einer Jahreszunahme von durchschnittlich 0,82 Prozent entspricht. An der Zunahme der Großstadtbevölkerung ist das weibliche Geschlecht stark beteiligt, denn während 1910 auf je 1000 männliche Stadtbewohner durchschnittlich 1067 weibliche Stadtbewohner kamen, hat sich das Verhältnis für 1925 auf 1116 weibliche Stadtbewohner auf je 1000 männliche Stadtbewohner geändert.

Die von den 45 deutschen Großstädten eingenommene Gesamtfläche beträgt 4 062,28 Quadratkilometer; ist also etwas größer als die Hälfte des Landes Hessen oder etwa viermal so groß als das Bistum Bamberg; dem Flächenraum nach sind die fünf größten Städte: Berlin, Köln, Hamburg, Frankfurt a. M. und München.

Unter den deutschen Großstädten steht Dresden mit einer Wohnbevölkerung von 618 084 Personen der Einwohnerzahl nach auf sechster Stelle; gegenüber der ortsanwesenden Bevölkerung von 1910 ist eine Steigerung der Einwohnerzahl um 1,92 Prozent erfolgt. Unter der Gesamtbevölkerung befinden sich 352 909 weibliche Personen; mithin kommen auf 1000 männliche Einwohner 1166 weibliche Einwohner, wodurch der Geschlechterquotient der Städte mit je über 100 000 Einwohner um 50 vom Tausend überschritten wird. Nach der Volkszählung von 1910 betrug die Einwohnerzahl 608 341 Personen; auf je 1000 männliche Einwohner kamen damals 1185 weibliche Einwohner, so daß eine Zunahme der weiblichen Bevölkerung zu verzeichnen ist. Die von Dresden eingenommene Fläche beträgt 108,60 Quadratkilometer und liegt somit unter den deutschen Großstädten dem Umfange nach an zehnter Stelle. Die Dichte der Bevölkerung in der Stadt Dresden ist mit 5696,91 Personen auf 1 Quadratkilometer ziemlich groß, größer als in Berlin, wo auf 1 Quadratkilometer 4580,20 Personen kommen. Der Einwohnerzahl nach stehen Leipzig und Breslau der Stadt Dresden am nächsten; Leipzig ist mit rund 670 000 Einwohnern etwas größer, während Breslau mit rund 554 000 Einwohnern die nächstfolgende kleinere Stadt ist. Dem Umfange nach ist das Stadtgebiet Tübingens mit 111,59 Quadratkilometer etwas größer, dagegen ist Magdeburg mit 108,11 Quadratkilometer etwas kleiner als Dresden.

Bundesfest des evang.-luth. Jungmännerbundes in Sachsen.

Den Auftakt zu dem gegen 8000 evangelische Jungmänner in der Kulturstadt Glauchau vereinigten Feste bildete eine eindrucksvolle Begrüßungsfeier am Sigmundturm am Sonntagabend. Bei Fackelschein und mächtigen bengalischen Flammen erfolgten kurze Ansprachen als Gruß der Kirchen, der Stadt, des Bundes, der Gau- und Kreisvertreter. Ein schier unüberschaubarer Fackelzug durch die Stadt gab den Ausschlag — Der von herrlichem Wetter begünstigte Hauptfesttag, der Sonntag, wurde in der ganzen Stadt durch Morgenwachen der Jungmänner, Nieder- und Wolkenmission in allen Straßenzügen eingeleitet. In sämtlichen durchweg überfüllten Kirchen fanden nach besonderer Ordnung Festgottesdienste statt: In der Georgenkirche predigte Gemeinderat Konfirmandenrat Hempel, Dresden, in der Lutherkirche der Bundesvorsitzende Oberkirchenrat Reimer, Dresden, in der Andreaskirche Pfarrer Bemann, Grimma. Das alte Te deum, hier noch nicht gehört, beschloß unvergessliche Feste. Damit war der Kern der Tagung berührt, die unter der Leitung stand: Die Jugend mit der Bibel. Auf dem Turmploze wurde nach dem Gottesdienste zu Tausenden gesprochen: Was wir der Bibel danken. Durch Bundeswart Diecke, Dresden: Sie führt uns zu Weisheit und Wahrheit, durch Fabrikant Lucke, Plauen: Sie spendet uns Freude und Trost, durch Bundessekretär Heibel, Dresden: Sie reißt uns Waffen und Wehr. Dieser Versammlung und dem Gottesdienste in der Lutherkirche wohnte auch Fürst Günther v. Schönberg-Waldenburg bei. Ein Festzug von fast 8000 Jungmännern mit ungezählten Wimpeln und Fahnen zeigte, daß die christliche

Jugend zu großem Bewusstsein des Glaubens erwacht. Das christliche Jugendfest auf der Meißener Höhe stand im Zeichen der Volksemission und christlichen Freude und Bewies, daß christliche Jugend auch frohlich sein kann. Im großen Saale des Stadttheaters sprach am Abend Oberkirchenrat Reimer. Gemeinrat Hempel entbot den Gruß des Konfirmandenrat Pfarrer Bemann, Dresden, Bericht über die Weltjugendtagung in Helsingfors, und Bundessekretär Heibel, Dresden, schloß den Abend mit einer Andacht über Joh. 17, 21 und der Mahnung: „Hilft das rechte Verhältnis zu Euren Gott im Glauben und zu Euren Mitmenschen in der Liebe.“

Die neue Jugendherberge in Weßling.

Das freundliche Erzebischofskloster Weßling war am vergangenen Sonntag das Ziel zahlreicher Jugendgruppen und Wanderfreunde. Galt es doch, die neue Jugendherberge und zugleich das erste Eigenheim des Zweigausschusses Sachsen vom Verband für Deutsche Jugendherbergen zu weihen und der Jugend zu übergeben. Vertreter des Arbeits- und Wohlfahrtsministeriums, des Volksbildungsministeriums, der Amtshauptmannschaft Dippoldswalde, des Landesgesundheitsamts, der Landesversicherungsanstalt, der Weßlinger und Altenberger Amtlichen und händlichen Behörden, der Vereine, Jugendbünde und der Ortsgruppen des sächsischen Derbergsverbands wohnten der feierlichen Feier auf dem händlichen Sportplatz (gegenüber der neuen Weile) bei.

Die Jugend mit ihren bunten Wimpeln und ihren farbigen Kleidern bot einen festlich klimmenden Hintergrund. Im Mittelpunkt der Feier, die durch Chorgesang der Weßlinger Vereine umrahmt wurde, stand die Weiserebe des ersten Vorsitzenden des Zweigausschusses Sachsen, Ministerialrates Dr. Vater. Er weihte die neue Herberge zum Dienst an der Jugend, zum Dienst am Volk und zum Dienst an der Zukunft. Die Jugendherbewegung ist ein wichtiges Glied in der Pflege der Lebensübungen. Fröhlich wäre es aber, daneben die geistige Bedeutung des Wertes zu verkennen. In den Jugendherbergen nächstigen Angehörige aller Stände, Schichten und Klassen. Hier wird Volksgemeinschaft nicht gepredigt, sondern tatsächlich gelebt. Jeder habe die christliche Überzeugung auch des Gegners ehren und achten. Aus dieser Toleranz der Stärke ringt sich die rechte Führernatur empor. Endlich sind die Jugendherbergen Sätten sozialer Verbundenheit, erwachsen aus dem Verantwortungsfähigkeit gegenüber denen, die im Schatten leben.

Im Anschluß an diese Mahnworte wurden dem Zweigausschuss zahlreiche Glückwünsche und teilweise wertvolle Geschenke überreicht. Unter dem Gesang des Liedes „Wann wir schließen sein“ bewegte sich der Zug nach der neuen Herberge, die nun einer einengen Beschäftigung unterzogen wurde. Aus einem ehemaligen Fabrikgrundstück wurde das neue freundliche Heim umgestaltet. Baumwächter R. H. R. Weßling führte diese Arbeiten mit viel Umsicht und künstlerischem Empfinden durch. Zwei große Schlafräume für Burken und Mädels und mehrere andere für kleinere Gruppen und Einzelwanderer enthalten rund 90 Betten mit weißer Wäsche und Decken. Daneben ist noch Platz für rund 40 bis 50 Kottager. Alle notwendigen sanitären Einrichtungen sind vorhanden: Wannen- und Brausebäder, Planschbecken für Frühläder, Warm- und Kaltwasserleitung und Zentralheizung. Der Tagesaufenthaltsraum mit seiner schlichten Holztafelung, und zwar einfachen, aber geschmackvollen und künstlerischen Ausgestaltung, bietet den jugendlichen Gästen Raum zu allerhand Spiel und Scherz, aber auch geistiger Sammlung und Besinnung. Eine neuzeitlich eingerichtete Küchenanlage gewährt gute und preiswerte Verpflegung. Keinerlich läßt sich die Herberge trefflich in das erzebischofliche Landschaftsbild ein. Ein sonniger Berghang hinter dem Grundstück ermöglicht allerdings sporadische Vegetation oder wählige Dehnen und Strecken in der Sonne. Die Herberge wird vor allem auch im Winter zahlreichen Gästen Raum bieten, da Weßling der Ausgangspunkt prächtiger Eisfahrten im östlichen Erzgebirge ist. Der Sächsischen Jugendherbergsauskunft ist zu dieser neuen Schöpfung aufrichtig zu begrüßen. Auf dieser Bahn muß das Herbergsweir vorwärts getrieben werden, wenn es seine Aufgabe erfüllen soll, am Aufbau unseres Volkes mitzuwirken.

Seminare für Frauenbildung.

Am 1. September fand im Seminar für Frauenbildung, das sich in den Räumen der Bildungsanstalt Vellerau befindet, eine Sitzung des Vereins Spiel- und Werkzeuge statt, zu der auch Vertreter der Dresdner Behörden und Presse anwesend waren. Der Zweck der Sitzung war, daß von dem Verein gegründete und wirtschaftlich getragene Seminar für Frauenbildung weiteren Kreisen der Öffentlichkeit bekanntzugeben. Das Seminar umfasst ein hantlich anerkanntes Kinderpflanzern-Seminar mit zweijähriger Ausbildung, ein Kinderpflanzern-Seminar mit einjähriger Ausbildung für 14- und 15jährige Volksschülerinnen und ab Oktober dieses Jahres auch eine einjährige Frauenschule. Zur Leitung der Schülerinnen dienen ein Kindergarten und ein Kinderheim. Regierungsrat Dr. G. H. Rambo, der Vorsitzende des Vereins, eröffnete die Sitzung mit einer Begrüßung der Gäste im Namen des Vereins, der Herr Rabn, der Geschäfts-

führer des Seminars, eine Begrüßung im Namen der Bildungsanstalt Vellerau anschoß und hat, mitzuführen, das das herrliche Anhaltgebäude kulturellen Zwecken erhalten bleiben könne. Die pädagogische Leiterin, Frau. G. H. O. N. A. e. u. s., führte in einem kurzen Bericht folgendes aus:

Eine Frauenbildungskräfte muß wie jede andere Ausbildungsstätte ihren Lehrstoff und ihre Lehrmethode in Einklang setzen mit dem Material ihrer Schülerinnen, dem verflochten, gegenwärtigen und zukünftigen Weltbild. Die heutigen Schülerinnen des Frauenbildungsseminars sehen sich im wesentlichen zusammen aus den Vertretern dreier Frauentypen, die jede eine Stufe der Frauenbewegung, wie sie sich in den letzten Jahrzehnten abgepielt hat, darstellen: Die romantisch eingestimmte Frau, die intellektuelle und die moderne, sportliebende, sachliche Frau. Fraulein Hunaeus kennzeichnet diese Gruppen in ihrer Entwicklung und stellte fest, daß in einer Verbindung der wertvollsten Weisheitsbestandteile dieser Typen die Frau des zukünftigen Weltbildes zu erkennen sei. Dieser Entwicklung zu dienen ist das Ziel des Seminars in Vellerau: Eine Entwicklung zum Denken ohne Euryk und Pathos, zu leidenschaftlicher Mäßigkeit und vornehmer Gelassenheit, zu einem kosmischen Zusammenhängesgefühl und Gestaltungswillen, der behäut, schnell und selbständig jede erscheinende Aufgabe zu ergreifen. Der Lehrstoff der Kinderpflanzern-Seminare und Frauenschulen gibt in besonderer Weise die Möglichkeit, die Schülerinnen in dieser Richtung zu führen. Unterrichtsgebiete wie Naturkunde und Kulturkunde, Körperkunde und Pädagogik verlangen eine sowohl sachlich wie formlich eingestimmte Aufnahme des Stoffes. Kleinhandwerkstunf, Zeichnen und Ausschneiden machen strenge Bindung an das Material notwendig und geben dennoch Freiheit zu persönlicher Gestaltung. Der Umgang mit Kindern von drei bis sieben Jahren erfordert mehr als alles andere pädagogische Arbeit, Ueberblick und Formkraft. Unterrichtsfächer wie Gymnastik, Garten- und Hausarbeit wirken disziplinierend. Herr Siegfried Berndt stellt die Beipredung mit einem Hinweis auf die Schwierigkeiten, mit denen in dieser wirtschaftlich schweren Zeit religiös-kulturelle Unternehmungen zu kämpfen haben, und daß um Unterstützung des Seminars und des Frauenbildungskräfte.

An die Sitzung schloß sich eine Besichtigung des schönen und in kindgemäßer Weise eingerichteten Kindergartens, der von vierzig Vellerauer Kindern besucht wird, des Kinderheims, das fünfzehn Kinder zur Erholung oder Dauererziehung aufnehmen kann, und des Internats für die auswärtigen Schülerinnen. — Die neuen Kurse des Kinderpflanzern-Seminars und der Frauenschule begannen Anfang Oktober.

— Jagdbezirke. Die neuen gesetzlichen Bestimmungen über die Regelung der Jagdbezirke sind bis zum 31. August 1927 durchzuführen. Die Inhaber der Eigentumsjagdbezirke werden guttun, ihre Ansprüche auf Anerkennung ihrer Rechte bei der Jagdaufsichtsbehörde baldmöglichst zu stellen, da sonst eine Einbeziehung zu gewärtigen ist, wenn kein Anerkennungsantrag vorliegt. Ungünstige Entscheidung dieser Beschwerden können mit den allgemeinen Rechtsmitteln von den Beteiligten, zu denen auch die Jagdpächter zu rechnen sind, angefochten werden.

— Begemahnungen. Von den Begemahnungen der Regierung für das Jagdjahr 1928/27 sind im Wesentlichen zu früher nicht nur die Privatjagden, sondern auch die Staatsforstreviere betroffen worden. Also auch auf diesen dürfen dieses Jahr Rehe auf Treibjagden nicht abgeschossen werden.

— Ein „praktischer Rößler“. Der 1888 zu Niederfriesdorf bei Wobau geborene, ererbte, auch bereits mit Jagdhäuser vorbestrafte, geistliche Mechaniker Hermann Oster Schuster hatte während seiner Strafverbüßung wegen Minderverbrechens in der Anstalt zu Bauhen den Plan gefaßt, als Schriftsteller etwas zu verdienen. Schuster schrieb allerlei praktische Ratschläge ab oder stellte angeblich selbst derartige Ratschläge auf, ließ sich von keinem Bruder Geld und ließ dann 10 000 Hefte drucken mit der Aufschrift „Praktischer Rößler“. Die Herstellungskosten sollen pro Heft 2 Pf. betragen haben, der Verkaufspreis betrug das Doppelte. Um solche Hefte abzusetzen, hatte Schuster in zahlreichen Fällen an alle möglichen Personen, die in irgendeiner Zeitung eine Stellung suchten oder sonst ein Inserat erhalten hatten, derartige Exemplare nebst Prospekt unter Nachnahme verschickt. Es war deshalb wegen vollendeten und versuchten Betrugs in sechs Fällen Anklage erhoben worden. Vor dem Amtsgericht Dresden schilderte Schuster in langen Ausführungen, wie er zu dieser Schriftstellerei usw. gekommen sei. Das Urteil fiel sehr milde aus; es wurde auf 90 Reichsmark Geldstrafe erkannt. Wie in der Verhandlung verlautete, hat die Staatsanwaltschaft die weitere Verurteilung solcher Hefte unterbunden.

Die Sorgfalt

und die Art der individuellen Bedienung sind es, die unseren Ruf als zuverlässige Optiker begründet haben. Ziehen auch Sie Ihren Nutzen daraus und kaufen Sie bei **Brillen-Roettig** Prager Straße 23

Bücher und Zeitschriften.

Vom deutschen Weidwerk.

Von Prof. Dr. Otto Koepert.

Als 2. Band der von Walter Schönlein im Verlage von Hugo Bornhäuser, Berlin-Lichterfelde, herausgegebenen Natursehens-Bücherei ist kürzlich eine recht interessante Abhandlung aus der Feder des Dresdner Gelehrten Prof. Dr. Otto Koepert unter dem Titel „Vom deutschen Weidwerk“ erschienen. Auf Grund eingehender Archivalstudien gibt der Verfasser einen Ueberblick über die geschichtliche Entwicklung der Jagd und zeigt, welche Rolle Jagd und Wild in Religion, Sage und Aberglauben gespielt haben; er behandelt die Zusammenhänge zwischen Jagd und Kultur und weist darauf hin, wie der Natursehens gerade der verständnisvollen Mitwirkung des Weidmanns bedarf, um eine völlige Ausrüttung seltsamen Bildes oder Aberglaubens zu verhüten. In anschaulicher Weise werden die verschiedenen Jagdmethoden unserer Vorfahren wie beispielsweise ein Hundespiel, Ort- und Rappjagden, die Weiberjagd und dergleichen beschrieben und an alten Originalabbildungen erläutert. Prof. Dr. Koepert schildert Jagden auf Wilden, Gänse, Hasen, Enten, Wildgäse, Rot-, Schwarz- und Heberwild und hat es ausgezeichnet verstanden, an der Hand der Berichte der alten Jagd-Klassiker anschauliche Bilder aus dem Jagdbuch früherer Zeiten zu zeichnen. Dabei wird auch die volkswirtschaftliche Bedeutung der Jagd, die vielfach unterschätzt wird, ausführlich gewürdigt. Sehr angenehm ist der Rücksicht über den Jagderfolg in Dresden gewürdigt, der früher nicht nur einheimisches Wild, sondern auch Löwen, Tiger, Leoparden, Affen, Stacheltiere usw. in seinen Mauern barg, die dann bei Kampftagen im Schloßhof oder auf dem Altmarkt Verwendung fanden. Die ausländischen wilden Tiere wurden teils angekauft, teils bekamen sie die Karren des als Geschenk von anderen Fürsten. — Das kleine Buch kann jedem Natur- und Jagdfreund empfohlen werden; es enthält ein Bild deutsche Naturgeschichte und dient der Förderung der Liebe zur Heimat und Natur. Walter Schönlein.

„Eckhardsche Handlungen“ Unter diesem Gesamtstitel hat der durch seine unterirdischen Dichtungen bekannte Dichter Curt v. Eckharter in Königsberg fünf seiner dramatischen Dichtungen zu einem Bande vereinigt, der im Verlage der Literaturverlags- und Verlagsanstalt, Königsberg, erschienen ist. Von den fünf Bühnenstücken sind „Die rote Blut“ (1919), „Gratia“ (1922), „Schlageterers Opfer“ (1924), „Die schwarze Schmach“ (1924) und „Der Waisen-Ruf“ (1925) haben „Die rote Blut“, „Schlageterers Opfer“ und „Die schwarze Schmach“ die Bühnenprobe bereits bestanden. — Was muß der Eigentümer vom Grundbuch wissen? Aus der Praxis des Grundbuchamts gemeinverhältniß dargestellt von Georg H. G. S. R. z. M. K. in einem Grundbuchamt. Herausgegeben und verlegt vom Verwalter des Grundbuchamts der Stadt- und Grundbesitzervereine e. B., Berlin W. 9., Mohrenstr. 33. — Der Streik des Herrn Dr. Ernst Bornhagen gegen die akademische Lehrerbildung. Eine Abmehrschrift von Professor Dr. Richard Seyfert. (Verlag Ernst Wanderschi, Leipzig.)

Westschlechte abgepielt hat. Hohe Basen am Rand spiegelnder Fische, ruhiger, weiter Blick auf die blühende Ebene, überall sitzen Wälder hinter ihren Staffeleien, die diesen Ausblick malen. Er ist sicher schon ebenso oft gemacht wie die Tüll-Rappele und die Vorlese. Im Spiegelssaal wurde 1870 der Frieden geschlossen. Hier stand Sigmund, über diese Stelle der Geschichte geht der Guide rasch hinweg. Das Schlafzimmer des Königs öffnet sich ein goldenes Zeit-gobelbedeckte Wände, Gemälde von Veronese, das Nach-terliche Louis XIV. unter Glas, mit der Perücke, die er ertrug, um seine Waise zu bedecken, ein geschmeicheltes Bild der Piefelotte, „Madame“ als junge Frau, das Wohnzimmer des Königs, das elegante Schlafzimmer Marie Antoinettes, wo ihre Kinder geboren wurden, während der Hof an dem Bett vorbeibeharrte, der Königin schöne Büste von Leconte, Gemälde von Graf Rudner und dem Duc de Chartres. Die Bilder der Königin, von le Brun. Sind das schönste für mich, Rosen im hochgekrönten, gepuderten Haar, ein Modellon liegt auf einer hohen, weißen Büste, eine schöne, strahlende, junge Frau.

In diesem Schlafzimmer stand der stärkste Pudertisch, an dessen Kerze die Königin den Mahnwort der Juweliere Hochmer selbsttunig verbrannte, als sie sich umkleidete, um in Trianon Theater zu spielen. Der verbrannte Brief ist ihr verhängnisvoll geworden. Die königlichen Geschichtsschreiber sind von Marie Antoinettes Ahnungslosigkeit in der „affaire du collier“ überzeugt, aber es gibt Memoiren der Gräfin de la Motte, des Arztes der Prinzessin de Lamballe, und Aussagen von Zeugen, die in dem Prozesse mitgespielt, die anders lauten. Die „affaire du collier“... lufft noch in diesen Räumen... Die geklärten Rätzel, das hier in Trianon seinen Anfang nahm und in einem dunkleren, feuchten, lichtlosen Gefängnis endete... Ihre Schatten geben hier um... Alles wird plötzlich wieder lebendig. Diese enge Wendeltreppe herumher eilten die kleinen Frühe Marie Antoinettes zur Arbeit, als die Richter des Palastes verloscht waren und sie der als Krutcher verkleidete Graf Berlen im Reisswagen erwartete, die schlaftrunkener Kinder an der Hand. Durch dieses glänzende Wohnzimmer schritt die Königin morgens zur Messe, strahlend geschmückt, mit ihrem Lächeln ihre Wächterin aussehend. Auf diesem Parquet verstand die dicke Gräfin de la Motte es, der Königin Aufmerksamkeit zu erweisen, indem sie einen Fausse-coucher vorzuführen, zu ihren Füßen zusammenbrach... Aus diesem Kleinen, hier gespielten Auftritt entstand der große Aufstand zur Revolution, die „affaire du collier“, unauflösbar bis heute, und so rätsel-

haft, daß, wenn man sich in ihre Stätten verlegt, sie sich immer mehr verschleiert, halt sich zu entfallen. Es ist, als ob man in ein Schlangennest blickt... Marie Antoinette hat so furchtbar gehüßt, daß alle Vorwürfe schweigen — aber über eins kommt man nicht weg: Wer war die Herzogin Polignac, wer die Prinzessin de Lamballe und wer die Gräfin de la Motte? Was bedeuteten ihr diese Damen? Welche Rolle haben sie hier in diesen Räumen gespielt, und wo lagen die gebelmen Gemächer, in denen sich die Königin, wenn sie von der langweiligen, schwerfälligen Gesellschaft des armen Louis XVI. endlich befreit war, mit ihren Wächterinnen traf? Sind es diese, zu denen die schmalen, königlichen Treppen hinaufführen, jene kleinen Rabinette mit seidenebezogenen verlasteten Wänden, oder die Salons in dem reisenden Trianon, die in den Bleibfarben der Königin gehalten sind, weiß und taubengrau? Wo ist der Tempel der Venus, in dem sie den Kardinal Rohan (nach den Memoiren der la Motte) abends getroffen haben soll? In dieser Klise, die wir durchwandern, hat sie ihm die Rolle gegeben — oder die als Königin verkleidete Puymanonin Eliza? Und in dieser Spiegelgalerie ließ der König den Kardinal Prince de Rohan in vollem Festschnitt am Sonntag vor der Messe wegen Betrugs verhaften... Mein, es ist kein heiliger Tag, den man in Versailles verbringt... es steht und alles so trübsalig verlassen an, so zureichend gemacht für die Fremden, überall spricht Unkraut und hohes Gras und die Führer lehren Tag für Tag ihre Planeten herunter. Von der eigentlichen Geschichte, die sich hier abgepielt hat, kaum ein Wort... Für wen denn? sagt der Guide. Ja, für wen?

Wir wandern durch Trianon, Kette grüne Aileen, an glatten Tischen vorbei, an Marie Antoinettes Mühe, ihrer Tochter, all ihrem reisenden Spielzeug. Der Guide trägt vor. Er spricht ein Durcheinander von mehreren Sprachen. Er zeigt auf die sanften Wiesen Trianon, auf denen steht das hohe Gras sproßt. „Da ginge sie, die schöne Schwaß mit ihr solle rubans in der gestimmte Wölle.“ Die Amerikaner fragen daswischen sonderbare Dinge. „This is the Tempel d'Hercole“, sagt der Guide vor einem leeren Tempel. „Was hat eine king or a conqueror?“ fragt eine junge Amerikanerin. Worauf der Guide gelangweilt antwortet: „Es war ein Gott“... Eine tiefe Traurigkeit liegt über diesen Stätten. Man kann hier nicht froh werden, man denkt immer an das Ende aller dieser, die einst hier gelebt, geliebt und unter diesen alten Wänden dahingewandelt sind und, ohne ihr Schicksal zu ahnen, dem Tag entgegen gingen, da die Guillotine auf sie wartete.

Was bringen die Kinos?

U. Z. Lichtspiele. Nun hat auch Georg Hermannus viel...

M. S. Lichtspiele (Morphstraße). Eine etwas abenteuerliche...

Umwegen heißt es ihm, in Leb die alte Spieltheater...

(Wab) Gottsche. (Grenzverkehr.) Der Grenzverkehr...

(Wab) Chemnitz. (Der öffentliche Straßenunfall.)

(Wab) Chemnitz. (Der öffentliche Straßenunfall.)

(Wab) Chemnitz. (Der öffentliche Straßenunfall.)

(Wab) Chemnitz. (Der öffentliche Straßenunfall.)

(Wab) Chemnitz. (Der öffentliche Straßenunfall.)

(Wab) Chemnitz. (Der öffentliche Straßenunfall.)

(Wab) Chemnitz. (Der öffentliche Straßenunfall.)

(Wab) Chemnitz. (Der öffentliche Straßenunfall.)

(Wab) Chemnitz. (Der öffentliche Straßenunfall.)

noch unbekanntem Gründen in der Dunkelheit beim Pulverturm...

(Wab) Chemnitz. (Der öffentliche Straßenunfall.)

(Wab) Chemnitz. (Der öffentliche Straßenunfall.)

(Wab) Chemnitz. (Der öffentliche Straßenunfall.)

(Wab) Chemnitz. (Der öffentliche Straßenunfall.)

(Wab) Chemnitz. (Der öffentliche Straßenunfall.)

(Wab) Chemnitz. (Der öffentliche Straßenunfall.)

(Wab) Chemnitz. (Der öffentliche Straßenunfall.)

(Wab) Chemnitz. (Der öffentliche Straßenunfall.)

Aufklärung! Vorsicht bei Einkauf von Pelzen!

Die sich ständig mehrenden Beschwerden und Klagen wegen Uebervorteilung...

Reichsbund der Deutschen Kürschner - Bezirksverband Ostachsen - Dresden-A., Albrechtstraße 1d - Telefon: 15867.

Verkauf wenig gel., gut erhalt. Kamp. Halberstadt...

Reitpferd, blickbühner, großer Frucht...

Greyhündin, Dackelhündin, beide Stammbaum...

Dänen u. Schweden mittleren und schweren Schlages...

Erlich Gäbler, Dresden - Neustadt, Rudolfstraße 9.

Neu u. wenig gebrauchte Pianinos billig...

la Pianos neu u. wenig gebrauchte Pianinos billig...

Centralhundepark, Dresden-Vl., 911 15170.

Erlich Gäbler, Dresden - Neustadt, Rudolfstraße 9.

Erlich Gäbler, Dresden - Neustadt, Rudolfstraße 9.

Molsberger's billige Lebensmitteltage beginnen

Geschäftszeit 8-7 durchgehend (früher A. Hittelsmann) nur Rosenstraße 8. Flotte Bedienung. Tel. 10401.

Klarer Zucker, grob wie fein, 1 Pfd. nur 32 Pfg.

Table with 4 columns listing various sugar products and prices: In Sparwürfel, In Kompenszucker, In Tafelzucker, In Rohrzucker, etc.

Wuherdem sämtliche Kolonialwaren zu allerniedrigsten Tagespreisen. Betrachten Sie meine Preise und errechnen Sie sich selbst Ihre Progenie, die Sie bei mir in bar mitnehmen.

Bei Einkauf von Mk. 2.- an Gratiszugabe!!

Was sorgfame Behandlung verlangt - Seide, Wolle und empfindliche Stoffe - LUX Seifenflocken pflegen Ihnen alles am besten.



LUX SEIFENFLOCKEN

33. Deutscher Weinbau-Kongress.

Wiesbaden, 8. September.

Der vorjährige Kongress in Koblenz stand ganz unter dem Eindruck des überaus harten, unverdienten Notlage des deutschen Weinbaues, die sich denn auch wieder in Verantw...

Königs von Siam wurde von Verbrechern als Opfer aus-erleben, der Diebstahl ist aber auch phantastisch durch den un-gewöhnlichen Wert der Schätze, die den Diebsteher in die H...

Ein Fall von Daulenpest in Liverpool. Wie jetzt be-kannt wird, ist in Liverpool ein Fall von Daulenpest vor-gekommen. Der davon Befallene, ein Knabe von zehn Jahren, erkrankte am 27. August und ist am 30. August im Kranken-hause gestorben.

Das Ende der böhmischen Festung Theresienstadt. Man schreibt uns aus Nordböhmen: Nachdem bereits die Festung Jolefschitz geschleift wurde, wird nunmehr auch die letzte böhmische Festung, Theresienstadt b. Leitmeritz an der Elbe, geschleift.

Eine Pubikaps, Katastrophe. Ein junges Mädchen, das besonders auf sein bis auf die Knöchel reichendes, kastanienbraunes Haar stolz war, hat beim Budapester Bezirks-gericht eine interessante Schadenersatzklage eingereicht.

Dajazzo-Tragödie in der Manege. Im Budapester Zirkus spielte sich ein tragisches Intermezzo ab. Mit drei Clowns kam auch unter dem gewohnten schrillen Lachen der Manegegespinnmacher, der Dajazzo Johann Morvan, her-an.

Das Gold im Meer. Aus Paris wird gemeldet: Die Arbeiten der deutschen Taucher zur Hebung des mit der „Egypt“ gesunkenen Goldschates werden in Frankreich mit Interesse verfolgt.

Eisenbahnunglück in Amerika. Ein Personenzug, der von der Stadt Salt Lake in Iowa nach Denver unterwegs war, ist 45 Meilen westlich von Solida entgleist.

200 Verletzte im Bergwerk eingeschlos-sen. Wie aus Fort Smith (Amerika) gemeldet wird, sind ins-folge einer Explosion in einem dortigen Bergwerk 200 Berg-leute eingeschlossen.

Ein Landstreicher, der Mutter wird. Auf dem Gute Fenneagerhof im Lavantal in Kärnten, hat ein etwa zwanzig Jahre alter Landstreicher um Obdach.

Die angeführten Rundfunkhörerinnen. Der Ansager des Londoner Rundfunks, Davy Burnaby, hat sich neulich einen hübschen Scherz geleistet, der zugleich zeigt, welche Vorstellungen sich manche Rundfunkhörerinnen vom Radio machen.

Profil Justitia!

In Corbach hat der Magistrat die Absicht verlauten lassen, einige seiner Bürger, die nach behördlicher Auffassung den geistigen Getränken allzu reichlich zuzuproben pflegen, auf die Käuferliste zu setzen.

Bermischtes.

Internationaler Kongress für Rettungswesen.

In Amsterdam begann am Montag der Internatio-nale Kongress für Rettungswesen und erste Hilfe bei Unfalls-fällen. 20 Länder haben offizielle Vertreter entsandt, während sechs andere halbamtlich vertreten sind.

Zu dem großen Eisenbahnswindel

teilt die Telegraphen-Union mit, daß tatsächlich eine Sendung von Tiflis nach Memel mit einem Nachnahme-belegitschein, der auf 388 000 Mark lautete, sich nachher als ein Betrug herausstellte.

die litauische Staatsbahn erschlupft

ist. Ein entsprechender Antrag der Reichsbahndirektion Königsberg ist bereits in Romno vorgelegt worden. Am Mont-ag fand deswegen in Romno zwischen Vertretern der Di-rektion Königsberg und der litauischen Staatsbahn eine Ver-handlung statt.

Das neue Reims — die schönste Stadt Frankreichs

Der Wiederaufbau des im Kriege zerstörten Reims ist jetzt vollendet; und französische Mütter feiern die neuerrstandene Stadt als die schönste Frankreichs. Reims hatte vor dem Kriege gegen 11 000 Häuser, die zum allergrößten Teil beschädigt wurden.

Der Juwelenraub beim König von Siam.

Ein phantastischer Raub. — Ungeheure Juwelenstücke aus dem Palast des Königs von Siam entwendet. — Der Palastdiener und der diebische Juwelier. — Die Karawane der verkleideten Männer.

Ein phantastischer Juwelenraub, der in der Geschichte der Verbrechen wohl kaum seinesgleichen hat, ist nunmehr nach amerikanischen Blättermeldungen aufklärt worden.

Hindenburgs bevorstehender Besuch auf der Berliner Polizeiausstellung.

Die Stadt Berlin wird anlässlich der Eröffnung der internationalen Polizeiausstellung voraussichtlich am 28. September den Reichspräsidenten v. Hindenburg im Rathaus empfangen. Der Reichspräsident wird damit zum ersten Male das „Rote Haus“ betreten und bei dieser Gelegen-heit sich in das Goldene Buch der Stadt Berlin eintragen.

Ueberführung der Standarte der Treffensfelder Mannen von Berlin nach Salzwedel.

Anlässlich des 50jährigen Regimentsjubiläum des ehemaligen Infanterie-Regiments Hennig von Treffensfeld (Altmarkisches) Nr. 16, das am letzten Sonntag in der altmärkischen Stadt Salzwedel in grobartiger Weise gefeiert wurde, ist die Standarte des Regiments aus dem Berliner Zeughaus nach Salzwedel übergeführt worden.

Die Premiere des Ben-Hur-Films.

Am Montag abend fand die Gesellschaftspremiere des Ben-Hur-Films im L.-Z.-Theater am Rollendorfplatz statt, und zwar in Anwesenheit des Reichsfanzlers, des Justizministers Well, des amerikanischen Botschafters und anderer hervorragender Persönlichkeiten der Regierung, der Hochfinanz, der Kunstwelt und der Film-industrie.

Typhus in Pommern.

In Gollnow in Pommern sind 16 Personen als typhusverdächtig in das Kreiskrankenhaus eingeliefert worden.

Zweimal durch den Bodensee geschwommen.

Aus Brogen kommt die Meldung, daß der Sohn des Maurer-meisters Jägler aus Ravensburg den Bodensee zweimal durchgeschwommen hat. Er startete in Meerburg um 10 Uhr vormittags und traf in Konstanz um 2 30 Uhr nachmittags ein.

Von Wädhendüblern verschleppt.

Die Bevölkerung des Stadtteils Duisburg-Beech ist in Aufregung versetzt durch das Verschwinden der Tochter zwei angesehener Familien. Es handelt sich um die 15 Jahre alten Freundinnen Ruth Wolfer, Prinz-Deinrich-Straße, und Hedwig Rotmer, West-straße, die seit Freitagabend vermißt werden. Zuletzt sind sie abends gegen 7 Uhr gesehen worden.

Drei Personen beim Baden ertrunken.

Am Montag Tag forderte das Baden im offenen Rhein im Landkreis Tinsladten. Von drei Schwimmern erlitt einer einen Herzschlag. Die beiden anderen wurden vom Strudel mitgerissen und ertranken.

Zwei weitere Fälle von spinaler Lähmung tödlich.

Die spinale Kinderlähmung verlief in Nordhausen in zwei neuen Fällen tödlich. Ein 12½-jähriges Mädchen und ein vier-jähriger Knabe erlagen der Krankheit. Die Gesamtzahl der Erkrankten beträgt gegenwärtig 4 und im Kreise Hohen-stett 21.

Satzungsvertrag schließlich zur Klarstellung dahin beschließen...

Donnerstag, 8. September 1926. In der Hauptversammlung waren 9000 Reichsmark Vorzugsaktien mit 50000 Stimmen...

Donnerstag, 8. September 1926. In der Hauptversammlung der Gesellschaft hat die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft statt...

Dampfsessel- und Wassermaschinenfabrik vorm. H. Wille & Co. in Braunschweig. Der Reingewinn im Geschäftsjahre 1925/26 ist von 96758 M...

Die Verstaatlichung der Ostbahn-Oberberger Eisenbahn. Der Reichsausschuss für Eisenbahnwesen hat...

Die heutigen Zigarettenverkaufspreise. Der Zigarettenverbrauch hat sich gegenüber dem Vorjahre in beträchtlicher Weise auf die niedrigen Preislagen...

Verfeinerung englischer Silbermünzen. England nahm in 1926 eine Entfaltung seiner Schmelzmünzen durch Verabreichung des Reingehalts...

Rohlenbergbau in Preußen im ersten Halbjahre 1926. In den fünf Oberbergamtsbezirken von Preußen wurden im ersten Halbjahre 287 Steinkohlenerwerke im Betrieb...

Die Regulierungsarbeiten im böhmischen Elbegebiet. Aus Prag wird berichtet, daß die Regulierungsarbeiten im Gebiet der Elbe...

Der kanadische Nahrungsmittelhandel. Der kanadische Nahrungsmittelhandel zeigt für das am 31. Juli 1926 abgelaufene Geschäftsjahr einen Gesamtumsatz...

mehr als im Vorjahre, und zwar hat sich der Export um 202 Millionen Dollar auf 1858 Millionen Dollar...

Geschäftsauffichten in Sachsen.

Hant „Reichsanzeiger“ wurde die Geschäftsaufficht aufgegeben über: Gebr. Hesse, Dresden-Lentzen...

Sächsishe und außer-sächsishe Konturje.

(Ann. = Anmeldefrist.)

Wittenberg-Gallenberg: Mechaniker und Inhaber einer Fahrrad-Reparaturwerkstatt...

Ankerlöcherliche.

Belgard (Verlante): G. A. Schaffin, Inb. Kaufmann Julius Jacobs, Belgard, Ann. 22. September...

Hamburger Warenmarkt vom 6. September.

Kaffee. Santos-Offerten unverändert, Terminpreise teilweise 1/2 Penny höher...

Raffino. Der Abzug nach dem Inlande vollzog sich in schleppender Haltung, doch blieben die Preise für Vorkauf...

Reis. Die Umlagefähigkeit blieb auch heute beschränkt, doch gelagten Tendenz und Preise keine Veränderung...

Kulandhäuser. Der Markt trug bei kleinen Umsätzen an leichten Preisen unverändertes Gepräge...

Schmalz. Tendenz: schwächer. Amerikanisches 36, raffiniertes 37,25 bis 37,75, Hamburger Schmalz 41,25 Dollar...

Wetzelde. Die Marktlage blieb bei kleinen Umsätzen weiter ruhig.

Hälse n. r. h. Kleines Geschäft ließ den Markt bei behaupteten Preisen in ruhiger Haltung verkehren...

Schiffsnachrichten.

Nächste Dampferabfahrten der Hamburg-Amerika-Linie. Nach New York: D. Deutschland ab Hamburg am 9. September...

Finanzliteratur.

Praxis der Bilanzkritik. Von Dr. Walter Le Courte, o. Professor der Betriebswirtschaftslehre an der Handelshochschule Mannheim...

Das Konkursverfahren. Eine Anleitung für den Verkehr mit dem Konkursgericht zum praktischen Gebrauch für jedermann...

New York, 7. September. Baumwolle. (Anfang.) Oktober 17,70 bis 17,78, Dezember 17,95 bis 17,99...

Amerikanische Warenmärkte.

Table with multiple columns showing market data for various goods like coffee, cotton, sugar, and wheat, with prices and dates.

1. Walter Kubers, 15 Min. Vorgabe, 51:10; 2. Willi Richter, 14 Min. Vorgabe, 51:20; 3. Josef Neugebauer, 14 Min. Vorgabe; 4. Erich...

Wettbewerbsvereinigung. Radfahrer-Klub. Am Sonntag wurde das 100-Kilometer-Rennen auf der Strecke Riesa-Dresden...

Romandhorn - Genf.

Die Regatta der Romandhorn nach Genf (1926 Kilometer) brachte dem Motorbooter Ruderer einen großen Erfolg...

Radrennen in Paris und Mailand.

Im Mittelpunkt der Rennen auf der Pariser Prinsenspartie stand das Große Preis von Autent für Dauerfahrer. Weltmeister...

Rasensport

Überläufer Meisterschaften.

Endlauf 1. gegen Sportklub Bittau 1. 0:1, B. f. W. Romani 1. gegen...

Fußball-Ergebnisse vom Sonntag.

1. 2:2, Brandenburg 2. Jun. gegen Hohenau 1. Jun. 7:1, Brandenburg 2. Jun. gegen Sportklub 2. Jun. 8:0, Brandenburg 1. Jun. gegen...

Handballspiel am Sonntag.

Der Sonntag bringt zwei Spiele, die für den endgültigen Ausgang der Meisterschaft von ausschlaggebender Bedeutung sein können...

In der 1b-Klasse finden drei Spiele statt, von denen das zwischen Sportklub...

Deutsche Polizei-Handball-Meisterschaft.

In Leipzig findet heute das Zwischenrundenspiel um die Deutsche Polizei-Handballmeisterschaft zwischen den Pöhlern...

Leichtathletik

Athletik - Rudolph des Bundes.

Wir machen hiermit bekannt, daß der Verband für Leichtathletik Hoffmann...

Die Mitteldeutsche Leichtathletik-Meisterschaft.

Die zusammen mit der Thüringischen Leichtathletik-Meisterschaft im Rahmen der Thüringischen...

Internationale Leichtathletik-Kämpfe in Estlin.

Der S. C. Preußen Estlin wartete am Dienstagabend mit internationalen Leichtathletik-Kämpfen auf, an denen auch einige...

Amerikanische Hürdenlauf-Meisterschaft.

Mit einer großen Unterbrechung endete die in Brookton ausgetragene amerikanische Hürdenlauf-Meisterschaft...

Leichtathletik-Kampftage Budapest-Berlin.

Zu dem am 10. September in Budapest stattfindenden Städte-Kampftage...

Hockey

Dresdner Sportklub, Godesheim. In der Hauptversammlung wurde mit Genehmigung...

Die Thüringer Godes-Kampfsportspiele in Erfurt, an denen sich über 12 Thüringer Vereine beteiligten...

Tennis

D. T. C. 96 schlägt Blawewitzer Tennisclub 14:5. Am 5. September fand auf dem Wälden des Dresdner Tennisclubs...

Im internationalen Tennis-Turnier in Baden-Baden gewann Frau Friedleben das Damen-Einzel...

Die amerikanische Spitzenspielerin Frau Ryan hat erklärt, daß sie...

Die in Boston ausgetragene Tennis-Meisterschaft von Amerika im Herren-Doppel...

Vorstandssitzung des Deutschen Tennis-Bundes. Gegenüber dem...

Boxen

Domagras schlägt Frid. Der deutsche Mittelgewichtler beim Domagras hatte mit dem Belgier...

Der Kampf Daymann-Wilke wird nunmehr bestimmt am 12. September in der Dortmunder Weidenballe...

Wassersport

Eine glänzende Dauerschwimmleistung vollbrachte im Westparksee in Jitzau ein erst 18 Jahre alter Schüler...

Dresden-N. 10, Müllener Straße 35, 2. Die Bewerber und Bewerberinnen...

Das Frankreich zu Bierkellers Leistung sagt. Wie man sich denken kann, leben die Franzosen die sich häuften...

Auf der Verbandsregatta des Sächsischen Ruderverbandes in Weitz waren...

Internationaler Ruderverband und Internationales Olympisches Komitee. Der Internationale Ruderverband...

Regelsport. Jhela. Das letzte Gruppen-Übungsregeln über 200 Regeln zeitigte folgende Ergebnisse...

Schach. Elbgau-Turnier. Der Dresdner Schachverein trug am Sonntag in Glasthütte...

Literatur. Zwei neue, recht interessante Sportbücher gehen aus an. Das eine mit dem Titel...

Vereinskalender. Wettbewerbsvereinigung. KfV. Jeden Dienstag und Freitag...

Ämtliche Bestimmungen des Freies VII (Freitanz) des Deutschen Schwimm-Verbandes e. V. Zur Aufnahme...



Vertruf 25881 u. 24831
Der öffentl. Arbeitsnachweis
Dresden und Umgegend
Marienstraße 17

Industrie und Gewerbe

sucht: Verkäuferin, 1. Kraft, aus der Damen-...
empfiehlt unter anderen: Tischler, Elektriker, Bauhelfer, Maurer, Zimmerer...

Fachabteilung für die Landwirtschaft

Pferdehelfer mit guten Kenntnissen
Landwirtschaftl. Arbeiterinnen
Burschen bis 16 Jahre
Männliche Arbeitskräfte
Wirtschaftlerinnen, junge
Stützen und Stubenmädchen
Hausmädchen ohne Nebenarbeit

Bei schriftlicher Bewerbung oder persönlicher Verprache wird gebeten, Zeugnisabschriften und Arbeitsbedingungen einzufügen bzw. vorzulegen. Rückporto bitte beifügen.

Wir suchen Hausfrauen

die junge Mädchen mit 1 jährigem Lehrvertrag in der Hauswirtschaft ausbilden wollen. Meldung der offenen Hausstellen wird erbeten an die
Abteil. Berufsberatung u. Lehrstellenvermittlung
des öffentl. Arbeitsnachweises Dresden u. Umg.
Schulgasse 2 (nahe Kreuzkirche)
Schulzeit täglich von 7 bis 3 Uhr, Sonntags 7 bis 2 Uhr.

Die korpulente Frau findet passende Konfektion jeglicher Art in großer Auswahl bei Alberg
DRESDEN, Wilsdrufferstr. 6-10

Mietangebote
Wohn-Räume
George, Zahnsgasse 12
Wohnungstausch.

Goldmarkt
10000 M.
Erste Hypothek

Grundstücke
Erwerbsgut

Pianos
Rabe
Zirkusstraße 26.

Pianos
Miet-Pianos
Engelmann
Marienstraße 17, I.

Männer-
Tee, Serrano,
Katheder, Suspensoren
Alle Bedarfsartikel
Spezialgeschäft
R. Freisleben
Postplatz
Man achte auf Firma!

Berler-Geppich
aus Patent gegen das
zu kaufen ge.
mit Größe u. Preis u.
K. M. 219 Grp. d. Bl.

Neue und gebrauchte
Pianos
ausfert. prompt, ex. Zeitl.
Pianosfabrik Ullrich,
Nicolaisstraße 7, I.

Gerne u. Gewürze
Knoll & Pöhrmann
Dresden-N.,
Abenteurerstr. 26

Suche ich Güter
Paul Schöne, Beilstraße 31.

Größ. Wohnhaus
bis 28 Zimmer
zu kaufen gesucht.

Zeithaber
Gewinnanteil

HONIG
Thomaß,
Nicolaisstr. 4, Lindenaustr. 14

STEMPEL
WALTHER

Stellungsangebote
Für Kopf- u. Körper-
Massage Neuheit,
tüchtige Damen
und Herren

Stellungsangebote
Köchin od. einf. Stütze,
Gefucht wird eine Stütze
oder einfache Wirtschaftlerin,

Mietgesuche
möbl. Zimmer
3- od. 4-Zimmer-
Wohnung

Suche
Uebernahme oder Beteiligung
an grös. oder mittl. sachs. Staats-
Lotterie-Einnahme

Geldmarkt
5-6000 Mk.

Steyr 12/50
Typ VII

Wanderer-Limousine
Dr. Heine, Langburkersdorf

Überschweizer,
Freiwillige Waisenhilfe

zuverlässiges Mädchen
Frau Kommerzien-Rat Bierling,

Unsere Inserenten
bitten wir, mit Rücksicht
auf die Zeit täglich bei uns
eingebunden zu werden.

Koffer und Taschen
Koffer- und Taschen-Fabrik
Ernst Lange

Harnröhren-
Coba verstärkt

Klub-
Sessel und
Sofas

Damen-
Spezial-
Gummwarenhaus
„Dischret“

Wertpapiere
Aktien
Liesch & Reichardt

ERPROBT UND EMPFOHLEN
FEINKOSTMARGARINE
Blauband wie Bitter

Für Alle
gelten die
3
Winkler-
Läden
als wirklich
vorteilhafte
Bezugsquelle
für
Fahrräder
Motorräder
Nähmaschinen
Zubehör

Küchen-
Mädchen
Gasthof Gute Hoffnung,

Diener
Lebensstellung zum
1. Oktober, wo die Frau
Burschen od. halbtagsweise
beschäftigt wird.

Wirtschafts-
Gehilfe
2. Verwalter.

Überschweizer.

Mett., erfahr.
Mädchen

Hausmädchen

Familiennachrichten

Für alle unserer unversehrten lehren Enkelkinderen
Frau Klara Auguste Bertha Bachmann
geb. Körner

ermiefen überaus zahlreichen Ehrungen und Beweise von Liebe, Freundschaft
und Hochachtung sagen wir hierdurch unsern
innigsten und wärmsten Dank.

Oberlöblich, im September 1926.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen
durch Oberjustizrat Oberamtsrichter i. R. Bachmann.

Am 2. September entschlief sanft im
83. Lebensjahre unsere liebe Mutter, Schwieger-
und Großmutter

Regina verw. Roese
geb. Siebels.

Wir haben sie am Montag in aller Stille zur
letzten Ruhe bestattet.

Familie Max Neumann.

Dresden, Albertplatz 5.

Ihre Vermählung geben bekannt

Hans Heim

Charlotte Heim geb. Eisold

DRESDEN, den 7. September 1926

Sächsishe Familiennachrichten.

Geboren: Adolf Böhm, Dr.-Tafelberg, S.
Verlobt: Margarethe Bieder mit Willi Klemm, Dresden; Anne-
marie Wiese mit Hermann Schiershan, Bautzen.

Aerztliche Personalsnachrichten

Nervenarzt Dr. Hermann Weber
zurück.

Sprechstunden außer am Donnerstag
werktäglich Prager Straße 29 10-1. 3-5.

Chirurg Dr. Wemmers
zurückgekehrt.

Frauenarzt Dr. Paul
zurückgekehrt.

Hofzahnarzt Dr. Meyer
Reichenstraße 21, Tel. 48430
hat seine Praxis wieder aufgenommen.

Vor Ankauf eines Herdes



fordere Angebot über
die für alle Zwecke
vorzüglichen

VOSS-
HERDE

Reichhaltiges Lager darin empfiehlt
zur Besichtigung

Florian Czockert's Nachf., Dresden AI
Gegründet 1839 / Ferdinand Wiesner / Töpferstraße 9-15

Donnerstag, 9. Sept. 26, vorm. 11 Uhr, gelangen im Zwingerfeld 3
(Marktplatz)
gebr. Personen- und Lastkraftwagen
und Motorräder

zur freien öffentl. Besichtigung, als:
1 Gebalter Adler 717, 1 Opel, Gebel., 12/24 (abnehmbare Limousine),
1 Gebalter NAG 10/18 (Draisine), 1 Gebalter Opel 10/24 (abnehm.
Limousine), Brennkraft, Verformwagen mit Vierrädertrieb, 1 6 PS Büchse-
mobil (gen. Dreiwägen), 1 1-1/2 Ton. Hoch-Verformwagen, 1 Störmer-Verform-
3 Ton., 1 Verform-Verformwagen 3 Ton., 1 Motor-Verformwagen, 1 Motor-Verform-
(Wanderver) DKW, Wida, Dresda, Oberreiter, Jidopauer Gebel mit
Vervollständigung von 9 Uhr an.

Alfred Häfner, vom Hof verpfl. Verfertiger und Verkäufer,
Dresden, im Zwingerfeld 3, Tel. 15964 u. 19912.

Pianos
Flügel
Harmoniums

In höchster Vollendung

Bequemste
Teilzahlung

H. Wolfram
Ringstr. 16, Viktoriahau

Witwe,
alleinst., 45 J., Kath., sig-
nif. versch., g. Char.,
lab. u. m. gut einger.
Wohnung, beruflich, m.
sich mit Herrn m. Berufs-
bildung glücklich zu ver-
heiraten. Wien, jew. d.
Off. K. W. 229 Grp. b. 21.

Heirat

über Einzelrat. Off. u.
K. R. 224 Grp. b. 21.

Lehrer
Landhausstraße 13, 3.
(Jernpfecher 1504)

Vorbereitungskurse für Einheitskurschrift:
40-100 Silben: Mittwochs 6-7 Uhr, Donnerstags 8-9 Uhr,
80-120 Silben: Dienstags 7-8 Uhr,
120-160 Silben: Dienstags 8-9 Uhr,
160-180 Silben: Montags 7-8 Uhr.

Vorbereitungskurse für Gabelbergerische Stenographie:
40-100 Silben: Mittwochs 7-8 Uhr,
100-140 Silben: Freitags 7-8 Uhr,
120-160 Silben: Montags 8-7 Uhr,
140-200 Silben: Montags 7-8 Uhr.

Anfängerkursus:
Dienstags und Freitags 6-7 Uhr, Beginn 14. September.

1. Dresdner Damen-Verein
für Gabelbergerische Stenographie, G. B.
G. Hartung, Vorsitzende.

Öffentliche Höhere Handelslehranstalt
der Dresdner Kaufmannschaft.

Anmeldungen für Ostern 1927 werden ab 15. September d. J
angenommen. Anmeldescheine Zimmer Nr. 1, Höhere Abteilung
(nach erfülltem 7. Schuljahr) Zimmer Nr. 15, I. Die Direktion.

Jagd-Verpachtung.

Die circa 1200 Hektar umfassende jagdbare Fläche
der Gemeinde Arnsdorf i. Sa., welche zum großen
Teil aus heidlichen Weidungen besteht, bietet dadurch
eine besonders gute Jagd, und sind auch mehrere
große Teiche für Unterjagd vorhanden, soll am Freitag
den 17. September 1926 nachmittags 4-5 Uhr im
Gasthof zur guten Hoffnung, hierüber auf weitere neun
Jahre, und zwar vom 1. September 1926 bis 31. August
1935 mit dem Wägen des Meißener Bezirks ver-
pachtet werden. Arnsdorf im Glatzer und Anstet-
genbiet der Dresden-Schörlitz und Borna-Königs-
Waldungen, von Dresden ist der Jagdbezirk in
40 Minuten per Bahn zu erreichen.

Die Auswahl unter den Bietern und die Ablehnung
sämtlicher Gebote bleibt gemäß § 31 des Gesetzes vom
1. Juli 1925 vorbehalten.

Pachtlilige werden daher eingeladen, sich am ge-
nannten Zeitpunkt einzufinden.

Kröbort, den 26. August 1926.
Paul Sickert,
Jagdverpächter.

Jagdverpachtung.

Die Jagdnutzung der Jagdenoffenheit Gruppe
jagd. Gebiete, den 16. September 1926, nachm. 3 Uhr
im Gasthof zum Gröbner im Gröbnergebiet zum 9 Jahre
und zwar vom 1. September 1926 bis 31. August 1935
auf dem Wege des Meißener Bezirks verpachtet werden.
Die Auswahl unter den Bietern und die Ablehnung
sämtlicher Gebote bleibt vorbehalten.

Gröbnergebiet bei Borna, den 1. September 1926.
Karl Kernert, Jagdverpächter.

DAS FIRMENSCHILD
braucht
Beleuchtung
Ihr Firmenschild soll die
alten Kunden an Sie er-
innern und Ihnen neue
Kunden zuführen. Sorgen
Sie daher für helle, weit-
sichtbare Beleuchtung in
den Abend- und Nachtstun-
den- und der Käuferstrom
wird ständig wachsen.

Wir beraten Sie fach-
männlich und führen alle
elektr. Lichtenanlagen
aus.

C. R. Richter,
Kronleuchterfabrik 6. m. b. H.
Amalienstraße 17/19.
Ruf 14996.

Installationsbüro

Federboas
die große Möbel-
die große Möbel-
die große Möbel-

Kartoffelkörbe
Liefer billig und franco
A. W. Conrad, Korbfabrik, Wolfenbüttel.

30. Generalversammlung
des Evangelischen Bundes
vom 9. bis 13. September in Dresden.
Tagesordnung:
Donnerstag den 9. September abends 8 Uhr: Allgemeiner Begrüßungsabend im Gewerbehau.

Dresdner Groß-Tanz-Diele
Dresdner Sinfonie-Jazz-Orchester
Waldschlößchen-Terrasse
Die 1000-Flammen-Kugel!
Die bekannte Ballschau

1 Theaterplatz kostenlos
und außerdem bedeutende Ermäßigungen in
den hies. Theatern, Konzerten, Vorträgen und
Kinos bieten wir in dieser Spielzeit unseren
Mitgliedern für den Monatsbeitrag von
30 Pfennigen.

Möbel
zurückgeachte
Musterzimmer und Einzelmöbel
zu jed. annehmbaren Spottpreisen

1 Theaterplatz kostenlos
und außerdem bedeutende Ermäßigungen in
den hies. Theatern, Konzerten, Vorträgen und
Kinos bieten wir in dieser Spielzeit unseren
Mitgliedern für den Monatsbeitrag von
30 Pfennigen.

Nachsaison
in Oberbärenburg
Erzgebirgsbaude „Waldidylle“
Hilda-Haushaltungsschule
des badischen Frauenvereins v. Roten Kreuz
Zweigverein Freiburg i. Br., Hildastr. 69
für Töchter der gebildeten Stände.

Vernickelung
von Fahrrad-, Motorrad-
und Autoteilen
liefern in fachgemäßer Ausführung
kurzfristig und preiswert:

Virit für Männer
geg. sexuelle Schwäche, Jugend-
liche und verlorene Manneskraft
kehrt zurück. Nervenschwäche verschwindet; 100 Part.
9.-, 200 Part. 16.50 A. erhältlich in Dresden in
der Löwen-Apotheke, Wilsdruffer Str. 1. Versand diskret.

Schauensier
Richard
Benzsch
Dresden-A., Saupfstraße 8 u. 10.
Weißgebäude Jagdgesellschaft.

Achtung!
Die feinsten Magenbitter:
Uderberg, Boonkamp, Stensdorff, Angostura, Magen-inspektor, Aromatique, Kurlfürstlicher Magen, Pommeranze, Ingber, Hoffmann, Annaberger



Ab Mittwoch

Ab Mittwoch

Der Welt größter Film

Das indische Grabmal

II. Teil: Der Tiger von Eschnapur

Nach dem gleichnamigen Roman von Thea von Harbou / Regie: Joe May

Hauptdarsteller: **Mia May, Erna Morena, Lya de Putti, Conrad Veidt, Bernhard Goetzke, Paul Richter**

Wichtig in seiner Handlung, prächtig in seiner Ausstattung, unerreicht in seiner Besetzung, spannend von Anfang bis zu Ende ist dieses Filmwerk

Wochentags: 4, 7, 9 Uhr

Sonntags: 3, 5, 7, 9 Uhr

SARRASANI

Neuartige
5 Attraktionen

2 Sedate, eine Hymne auf Kraft und Schönheit
Mac Walton, der Mann mit der geheimnisvollen Tasche

Die Säben-Babys
4 Languos, die vornehmen Exzentriker
V. A. F. Browning, Ein Radfahrkauf und seine Folgen

Schmitz-Weißweiler

Eintrittspreise nach wie vor: 50 Pfg. bis 2.50 Mk. Täglich 8 Uhr.

ZOO

Auf dem Seelöwentisch

Neu! **4 Seelöwen** Neu!

Auf dem Schaustellungsplatz

täglich vormittags 11 $\frac{1}{2}$ und nachmittags 5 Uhr

Vorführung des Schimpansen „Charlie“

Täglich Nachmittags-Konzert.

Heute **vornehmer Ball** sowie jeden Mittwoch

Im Zauber der Dahlien!

Jeder Besucher erhält ein Prachtexemplar!

Blond, Schwarz Brünnett oder Rot?

Welche sind die Schönsten?
8 Geldpreise

Tanz im Freien bis 1 Uhr
Kapelle Ernö Kaiscz

Park-Konditorei Guck

Ausstellung heute Mittwoch, den 8. Septbr., 8 Uhr.



arbeitet am schnellsten
arbeitet am billigsten
arbeitet am sichersten

75% Ersparnis der Telegrammgebühren
Herausgeber in den wichtigsten Handelsproben ist der
Rudolf Mosse-Code
als Weltsprachencodier für das International Telegramm-
verkehr. Sofort beliebig große Einsendung d. Betrag. Aus-
führl. Prospekte mit Musterseiten u. Gebühren gratis u. franko
Rudolf Mosse Abtlg. Adressbuch a. Codes Berlin SW 19
Postfachkonto: Berlin 26517 — Tel.-Adresse: DRESSNA

Jahresschau Dresden 1928

Jubiläums - Gartenbau - Ausstellung

Mittwoch 5 Uhr Parktheater: Künstlerische Leitung: Aenne Schönstedt.
Bastien und Bastienne, komische Oper von W. A. Mozart.

Donnerstag 7 Uhr **Elite-Konzert**. Leitung Musikdirektor Felerels.

Sonnabend 5 Uhr Parktheater: **Hans Sachs-Spiele**. Spiele der Gruppe der Arbeiterjugend. Leitung: Herbert Krauß.

$\frac{1}{8}$ Uhr Parktheater: **Tanzgastspiel der Steinweg-Gruppe**.

Sonntag 5 Uhr Parktheater: **Die schöne Galathee**. Musikalische Leitung: Herbert Stock. Regie: Karl Koch.

Parktheaterkarten bei der Konzertdirektion F. Ries und der Jahresschau-Kartenausgabe.
Täglich Konzerte — Festbeleuchtung — Leuchfontäne
Lotterie

Internationale Kunstausstellung

Freitag 4 Uhr, Saal 8: Führung Dr. Holzhausen: Französische Malerei nach 1900.

Alles Nähere siehe redaktionellen Teil.

Regina
Tanzpalast / Kabarett
Allabendlich 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

Inge Kersten
Spigenkänzerin
Doritt Reims
ehemal. Mitglied der
Breslauer Oper
Hending Sisters
engl. Gesangs- und
Tanzduett

Max Pollini
Humorist u. Conférencier
Yvette Girard
Tanz-Star
Max Pollini und
Marga Graf
11/2 II

Eleon und
Arro Bergkens
neueste Modestilke

Täglich 4 Uhr Lang-Tanz
mit Solo-Einlagen
bei freiem Eintritt

Täglich die beliebten
Regina-Tanzabende

Central-Theater
Künstlerspiele
Täglich 8 $\frac{1}{2}$ Uhr
Alix Zeiger, Chansons
Egon Kleeser, Liederdarler

„Die erste Nacht“
Ein Spiel von Louis Loutchik
Musik von Erich Ziegler
mit Papi Zampa

Alex Koeniger, Lieder u. Lachen
Yale-Comp., Excentric-Akt

„Der tote Punkt“
Ein Situationspiel von Hans Pflanz
Musik von Erich Ziegler
mit Papi Zampa

Nachm. 4 Uhr: Tee
bei groß. Programm
Eintritt frei!

Central-Theater-Tunnel
Wien bleibt Wien
Großes Konzert
der berühmten in Uniform
spielenden
**Noch- und
Deutschmeister-Kapelle**
sowie des
Wiener Schrammel-Trio
„Vindobona“

Café Bleisch
Täglich nachmittags
und abends
Kapelle Fritz Conrad
Kabarett!

„Belvedere“
Gasthof Savoy
Täglich 4, 8 und 10 Uhr
Tanz - Eder-Konzert
Tanz - American Bar

Savoy!
7 Sedanstr. 7
Tägl. Tanz
Sonabend und Sonntag
Tanzkapelle Gürtel
Barbetrieb

Berant. J. B. redaktionell
Zell: Dr. H. Gassler, Leiter
Dresden; für die Singkapelle:
W. Seimbürger, Dresden.
— Falls das Erscheinen der
Zeitung infolge höherer
Gewalt Betriebsstörungen
eintreten sollte, werden
aus einem im letzten Hefen
veröffentlichten Verzeichnis
die Namen der Mitglieder
auf Verlangen der Redaktion
angewiesen. Die Ausgabe
des beigefügten Beleges
kann nicht geliefert.
Das heutige Morgenblatt
umfaßt 16 Seiten

Anton Müller
Schönstes Weinrestaurant mit Garten
46 Marienstr. 46
Vorzügliches Mittagsgedeck zu M. 3.—
Div. Bowlen & Glas 60 Pfg.
Feine Krebsgerichte & Delikatessen
Täglich Abend- und Sonntags Mittagkonzert

Ältestes Weinhaus, gegr. 1783
Antons Weinhaus
bietet in seinen gemütlich behag-
lichen Räumen
großes Lager bester Weine,
auch alter Jahrgänge.
Prima Norddeutsche Küche.
Ausschank des herrlichen
25er Bechtheimer Wöim.
Frauenkirche 2, part.

Drei Raben
Dresden-A. Marienstr. 18/20
Prachtvoller
Sommergarten
Gesellschafts - Säle
und
Konferenz-Zimmer
Carl Radisch sen. u. Rud. Radisch.

Lehmühle b. Frauenstein, Sommerfrische, l.
Berklinische Mühlrom, u. einjam
gelegen. Gute Verpflegung, Tel. 22, Frauenstein 20.

Unterrichte
119 **Schreib-**
Rackows
Handelschule, Altmarkt 119.
Buch u. Dr. P. ir. Tel. 1737.

Maschinenschreiben
Stenogr., Buchf., Korresp. usw.
Schirpkes Handels-
schule
Altmarkt 12. Tel. 28719.

Englisch, strenglich,
Wendigkeit ihr Umländer,
Fertigkeit, Kantileite,
auswärtiger, Monat 3. 4
Teilweilig.
William Jorns, Sprach-
Schule, Postgasse 18, Tel. 28072.
Weggüßel, zu verkauften

Wäsche
zum Waschen u. Bleichen
wird gelehrt, laubere,
pünktliche Lieferung.
Böhler, Illersdorfstr. 21. 54
M. Jacob.

Weine laub, gewerkl.
Wajchrau
u. l. auch noch Wäsche &
Wäsche u. Bleich. Sendung
kann ich jed. empf. W. Off.
Hindenburgstr. 22, pt. 7.

Reiner Bienenhonig
zu Pfl. Noll. 2 Mk. 10.50,
Franko Post
Pfl. Noll. 2 Mk. 6.50
la belle Qual. 2 Mk. 13.50
und 2 Mk. 7.50

Scheidenhonig 2 Mk. 10.—
u. 2 Mk. 12.—
Heinr. Henke,
Heugraben 22, Str. Nordburg.

Gebrauchtes Piano
preiswert zu verk.
Verp. Pianofortier,
Gebr. Zimmermann A.-G.,
Gott. Hamburger Str. 38.

Bapageien
35-50 Pfl., je nach Sprachl.
Willora Tierpark
Nüthen bei Hamburg.

Nichte Wanda
Briel liegt

Nichte Lobnitzblume.
Briel liegt Grp. d. Bl.

Nichte Mary.
Briel l. Grp. d. Bl.
Wo gern blieb ich bei Dir,
wenn ich eines wühle!

Alberttheater.
Ballspiel des Stabilitheaters
Mittwoch:
8 **Bismarcks Entlassung.**
Von Emil Veblow.
Do.: Bismarcks Entlassung
Residenztheater
8 **Der alte Deffauer.**
Operette von Robert
Winzberg.
Do.: Der alte Deffauer.

Central-Theater.
1/8 **Die Heilmittel.**
Operette von Jean Gilbert.
Do.: In der Sobannnacht

Theater am Wasaplatz.
Nur noch bis Freitag:
810 **Die tolle Komödie**
Operette von Kollo,
Ende gegen 11 Uhr.

Jahresschau-Parktheater
Mittwoch, 8. Sept., nachm. 5 Uhr.
Bastien und Bastienne.
Kom. Oper v. W. A. Mozart

el. 1438
Thymian Theater
Dir. Winter-Tymian
Paul Beckers
im
Schnitorprozess
Mittwoch 4 u. 8 Uhr.
Lachstücke brausen!
N. Press! Vorzugst. sätig!

Cabaret Altmarkt
Ab 1. Sept. 1928 führt die
Konzert d. ausgezeichn.
Humorist
Komponist
Dr. M. R. Gellin
und Prima Ballerina
Paula Kamholz
Trausenz-Pantomime in 3 Akte
Gusti Schömer
die vornehmste Parodistin
4 Uhr in Kaffeehaus-
Entrée! 8 Uhr!